



RICHTLINIE
für Wettbewerbe in Österreich

**Einzellaufen, Paarlaufen,
Eistanzen, Synchroneislaufen**

A und B, Adults

2026/2027

Inhalt

1.	ALLGEMEINE WETTBEWERBSBEDINGUNGEN	3
1.1.	Präambel	3
1.2.	Änderungen	3
1.3.	Startberechtigung	3
1.4.	TES-Limits für die Saison 2026/27 (Einzel)	4
1.5.	Startgruppen (Einzel)	4
1.6.	Startgruppen (Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults)	4
1.7.	Erststart (Einzel)	4
1.8.	Wiedereinstieg (Einzel)	5
1.9.	Meisterschaften	5
1.10.	Skate Austria Cup	5
1.11.	Gleichgeschlechtliche Paare im Paarlauf und Eistanz	5
1.12.	Eistanz	6
1.13.	Abzüge	6
2.	Einzel	8
2.1.	Gruppe Jugend 1 - Juvenile & Pre-Juvenile	9
2.2.	Gruppe Jugend 2 - Pre-Novice	10
2.3.	Gruppe Jugend 3 - Basic Novice	11
2.4.	Gruppe Jugend 4 - Intermediate Novice (Schüler)	12
2.5.	Gruppe Jugend 5 - Advanced Novice (Jugend)	13
2.6.	Gruppe Junioren	15
2.7.	Gruppe Meisterklasse	18
3.	Paarlauf	21
3.1.	Gruppe Basic Novice (Schüler)	21
3.2.	Gruppe Advanced Novice (Jugend)	22
3.3.	Gruppe Junioren	23
3.4.	Gruppe Meisterklasse	25
3.5.	B - Gruppe Mixed Age	27
4.	Eistanz	28
4.1.	Gruppe Pre-Novice 1	28
4.2.	Gruppe Pre-Novice 2	28
4.3.	Gruppe Basic Novice	29
4.4.	Gruppe Intermediate Novice (Schüler)	30
4.5.	Gruppe Advanced Novice (Jugend)	31
4.6.	Gruppe Junioren	32
4.7.	Gruppe Meisterklasse	33
5.	Solo-Eistanz	34
5.1.	Gruppe Pre-Novice 1	34
5.2.	Gruppe Pre-Novice 2	34

5.3.	Gruppe Basic Novice	35
5.4.	Gruppe Intermediate Novice	36
5.5.	Gruppe Advanced Novice.....	37
5.6.	Gruppe Junioren	38
5.7.	Gruppe Meisterklasse	39
6.	Synchroneislauf (Synchro 12-16).....	40
6.1.	Gruppe Pre-Juvenile	40
6.2.	Gruppe Juvenile	40
6.3.	Gruppe Basic Novice (Schüler)	41
6.4.	Gruppe Advanced Novice (Jugend)	42
6.5.	Gruppe Junioren	43
6.6.	Gruppe Meisterklasse	44
6.7.	B - Gruppe Mixed Age	45
7.	Synchroneislauf (Synchro9).....	46
7.1.	Gruppen Junioren & Meisterklasse.....	46
8.	Adult.....	48
8.1.	Adult - Einzel	48
8.1.1.	Adult - Einzel Masters.....	48
8.1.2.	Adult - Einzel Gold	49
8.1.3.	Adult - Einzel Silber.....	50
8.1.4.	Adult - Einzel Bronze	51
8.2.	Adult - Paarlauf	52
8.2.1.	Adult - Paarlauf Masters.....	52
8.2.2.	Adult - Paarlauf Intermediate.....	53
8.2.3.	Adult - Paarlauf Adult	54
8.3.	Adult - Eistanz	55
8.3.1.	Adult - Preliminary- & Spurenbildtänze	55
8.3.2.	Adult - Rhythmustanz.....	58
8.3.3.	Adult - Kürtanz	59
8.4.	Adult - Solo-Eistanz	61
8.4.1.	Adult - Solo Preliminary- & Spurenbildtänze.....	61
8.4.2.	Adult - Solo Rhythmustanz	63
8.4.3.	Adult - Solo Kürtanz.....	64
8.5.	Adult - Synchroneislauf 12-16	66
8.5.1.	Adult - Synchron Masters	66
8.5.2.	Adult - Synchron Adult	66

1. ALLGEMEINE WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

1.1. Präambel

Diese Richtlinie ist eine Ergänzung zur Österreichischen Wettlaufordnung (ÖWO).

Alle Wettbewerbe, die auf dem Wettbewerbskalender des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes gelistet sind, müssen nach dieser Richtlinie ausgetragen werden.

1.2. Änderungen

Programminhalte können entsprechend den ISU-Vorgaben jederzeit geändert werden.

Punktelimits (Minimum Technical Scores - **TES**) werden immer nur für eine neue Saison (z.B. für die Saison 2026/2027 bis spätestens 30.06.2026) evaluiert und angepasst.

1.3. Startberechtigung

Allgemein (Einzel, Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults)

- 1.3.1. Alle Läufer*innen müssen österreichische Staatsbürger*innen sein oder eine Freigabe bzw. Clearance und Wohnsitz in Österreich entsprechend den ÖWO-Bestimmungen haben (Ausnahme Adults).
- 1.3.2. Alle Läufer*innen müssen eine gültige Lizenz des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes haben.
- 1.3.3. Die geplanten Programminhalte (Planned Program Content - PPC) müssen im Verbandsportal für die aktuelle Saison eingegeben worden sein.
- 1.3.4. **Für eine Startberechtigung in der Startgruppe 1 (Pre-Juvenile und Juvenile) muss die Lauf- und Technikklasse 1 abgelegt sein. Übergangsregelung für die Saison 2026/27: Wurde noch keine Kürklasse absolviert, ist diese innerhalb der Saison 2026/27 abzulegen. Ab der Saison 2027/28 ist ein Start ohne Kürklasse in dieser Gruppe nicht mehr möglich.**

Einzel Frauen, Mädchen, Männer & Knaben

- 1.3.5. In welcher Gruppe ein*e Läufer*in startet, entscheiden die TES.
- 1.3.6. Die Läufer*innen müssen einmal die TES erreichen, um in die höhere Startgruppe aufzusteigen.
- 1.3.7. Hat der/die Läufer*in die TES für die höhere Startgruppe erlaufen, so kann er/sie ab dem nächsten Wettbewerb (**bis Nennschluss**), aber muss spätestens ab der darauffolgenden Saison in dieser Startgruppe starten.
- 1.3.8. Falls die TES-Punkte für die übernächste oder höhere Startgruppe erreicht werden, kann in der aktuellen Saison auch in jede höhere Startgruppe, deren TES erreicht bzw. überboten wurde, gewechselt werden. Spätestens in der nächsten Saison muss der/die Läufer*in in die nächsthöhere, kann aber auch in die höchstmögliche Startgruppe wechseln (Ausnahme: Advanced Novice / Junioren / Meisterklasse).
- 1.3.9. Läufer*innen der Gruppen Advanced Novice und Junioren, welche die TES für einen Start in einer höheren Gruppe erlaufen, können innerhalb der Startgruppen Advanced Novice, Junioren bzw. Meisterklasse (deren TES erreicht wurden) selbst entscheiden, in welcher der altersmäßig in Frage kommenden Gruppen sie starten möchten.
- 1.3.10. Nach erfolgreichem Aufstieg ist kein freiwilliger Abstieg in eine niedrigere Startgruppe mehr möglich.
- 1.3.11. Die TES können bei folgenden Wettbewerben erreicht werden:
 - 1.3.11.a. Bei allen nationalen Wettbewerben, die auf dem Skate Austria Wettbewerbskalender gelistet sind und mit Video-Replay durchgeführt werden.
 - 1.3.11.b. Bei Interclub-Wettbewerben in Österreich und im Ausland, sofern die Gruppen entsprechend dieser Richtlinie ausgeschrieben sind und mit Video-Replay durchgeführt werden. TES für einen Aufstieg zählen nur, wenn sie in der gemäß Richtlinien zugeteilten Startgruppe bzw. einer niedrigeren Kategorie erlaufen werden.
 - 1.3.11.c. Bei internationalen Wettbewerben und ISU-Meisterschaften, sofern die Gruppen entsprechend dieser Richtlinie ausgeschrieben sind. TES für einen Aufstieg zählen nur, wenn sie in der gemäß Richtlinien zugeteilten Startgruppe bzw. einer niedrigeren Kategorie erlaufen werden.
 - 1.3.11.d. **Die Punkte für einen Aufstieg in die höhere Startgruppe müssen VOR dem jeweiligen Nennschluss eines Wettbewerbs erbracht sowie die Bekanntgabe des Aufstiegs in die höhere Startgruppe VOR dem jeweiligen Nennschluss eines Wettbewerbs erfolgt sein.**
 - 1.3.11.e. Die erlaufenen Mindestpunkte behalten ihre Gültigkeit für 2 Saisons.

1.4. TES-Limits für die Saison 2026/27 (Einzel)

	Frauen/Mädchen	Männer/Knaben
Pre-Novice Level	7,00	7,00
Basic Novice Level	9,00	9,00
Intermediate Novice Level	14,00	14,00
Advanced Novice Level	20,00	20,00
Junioren Level	25,00	25,00
Meisterklasse Level	33,00	36,00

1.5. Startgruppen (Einzel)

- 1.5.1. Ab der Gruppe Juvenile bis zur Gruppe Junioren wird in A und B Gruppen unterschieden.
- 1.5.2. Die Startgruppen Jugend 1 - (Pre-)Juvenile und Jugend 2 - Pre-Novice müssen bei jedem Wettbewerb ausgeschrieben werden.
- 1.5.3. Den Veranstaltern (ausgenommen Skate Austria Cup) steht es frei A und/oder B Gruppen auszuschreiben. Beim Skate Austria Cup müssen sowohl A- als auch B-Gruppen ausgeschrieben werden.
- 1.5.4. Es ist nicht erlaubt nur einzelne Startgruppen auszuschreiben.
- 1.5.5. Es ist nicht erlaubt zusätzliche Wettbewerbsarten oder Startgruppen (ausgenommen Special Olympics) auszuschreiben, wenn es sich um gelistete Wettbewerbe des Wettkampfkalenders des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes handelt.
- 1.5.6. Sind in einer Startgruppe mehr als 30 Teilnehmer*innen gemeldet, kann diese Gruppe entsprechend dem Alter in zwei oder mehrere Gruppen geteilt (Stichtag 1. Juli) werden.
- 1.5.7. Starten bis zu 3 Knaben/Männer in einer A-Gruppe sowie Advanced Novice B und Junioren B, so können diese gemeinsam mit der ersten Einlaufgruppe der Mädchen/Frauen einlaufen. Der Wettbewerb beginnt in diesem Fall immer mit den Knaben/Männern.
- 1.5.8. Starten in den B-Gruppen (Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice) Knaben und Mädchen, so werden diese in einem Wettbewerb zusammengefasst. Bei den Intermediate Novice wird der Components-Faktor 1,7 angewendet. In den weiteren B-Gruppen (Advanced Novice und Junioren) starten Mädchen/Frauen bzw. Knaben/Männer jeweils in separaten Wettbewerben.
- 1.5.9. Läufer*innen über 28 Jahre, welche die TES-Punkte für die Meisterklasse nicht erreicht haben, müssen zu den Adults wechseln.
Läufer*innen über 18 Jahre, welche die TES-Punkte für die Meisterklasse nicht erreicht haben, steht es frei, zu den Adults zu wechseln. Eine Rückkehr ist dann jedoch nicht mehr möglich.
Erreicht ein*e Läufer*in in der Gruppe 1B das 19. Lebensjahr und hat er/sie die Punkte für eine höhere Gruppe nicht erreicht, muss er/sie in der kommenden Saison in der Startgruppe Adults starten.

1.6. Startgruppen (Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults)

- 1.6.1. Im Paarlauf, Eistanz, Synchroneislauf sowie bei den Adults wird nicht in A- und B-Gruppen nach TES unterschieden (Ausnahme: „Mixed Age“-Startgruppen gelten als B-Wettbewerbe).
- 1.6.2. Paarlauf: Falls ein Paar aufgrund des Alters in keine der vorgegebenen Paarlauf-Startgruppen passt, kann es in der Gruppe „Mixed Age“ an den Start gehen.

1.7. Erststart (Einzel)

- 1.7.1. Bei allen Läufer*innen, die jünger als 10 Jahre sind, erfolgt der Erststart in der Gruppe Jugend 1A - Juvenile (Mädchen, die jünger als acht Jahre sind, starten in der Gruppe 1A - Pre-Juvenile.).
- 1.7.2. Startet ein*e Läufer*in, der/die bereits älter als 10 Jahre, aber noch keine 19 Jahre ist, das erste Mal, so muss der erste Start in der Gruppe 1B - Juvenile erfolgen.
- 1.7.3. Startet ein*e Läufer*in, der/die bereits älter als 19 Jahre ist, das erste Mal, so muss der erste Start in der Gruppe Adults erfolgen. Falls der/die Läufer*in beabsichtigt, mittels der erreichten TES in eine reguläre Startgruppe (außerhalb der Adults) einzusteigen, so muss dies rechtzeitig dem Verband mitgeteilt werden. Der/die Läufer*in hat zwei Mal die Möglichkeit, das Limit zu erbringen. Nach diesen beiden Wettbewerben wird er/sie der entsprechenden B-Startgruppe zugeteilt.

1.8. Wiedereinstieg (Einzel)

Ist ein*e Läufer*in in ein oder zwei Saisonen nicht gestartet, so erfolgt der erste Start nach der Unterbrechung in jener Gruppe, der der/die Läufer*in zuletzt aktiv angehörte.

Im Falle einer Wettbewerbsunterbrechung von mehr als 2 Jahren ist dem Verband mitzuteilen, welches der letzte Wettbewerb war bzw. welche TES dort erreicht wurden. Dementsprechend erfolgt die Gruppeneinteilung. Er/sie hat die Möglichkeit, bei zwei Wettbewerben in dieser Gruppe zu starten. Werden spätestens nach dem zweiten Start nach der Unterbrechung die Minimum-TES nicht erbracht, muss er/sie ab dem nächsten Wettbewerb in die Gruppe, deren TES-Punkte erreicht wurden, absteigen.

1.9. Meisterschaften

- 1.9.1. Österreichische Schülermeisterschaften Einzellaufen, Eistanzen: Jugend 4 - Intermediate Novice
Österreichische Schülermeisterschaften Paarlaufen und Synchroneislaufen: Jugend 3 - Basic Novice
- 1.9.2. Österreichische Jugendmeisterschaften (alle Disziplinen): Jugend 5 - Advanced Novice
- 1.9.3. Österreichische Juniorenmeisterschaften (alle Disziplinen): Junioren
- 1.9.4. Österreichische (Staats-) Meisterschaften (alle Disziplinen): Meisterklasse

1.10. Skate Austria Cup

- 1.10.1. Der Skate Austria Cup wird jede Saison in jeder Altersgruppe jeder Eiskunstlauf-Disziplin vergeben. Im Rahmen des Skate Austria Cups finden pro Saison drei oder vier Wettbewerbe statt.

Bei der Durchführung von vier Wettbewerben pro Saison muss man bei mindestens drei Wettbewerben teilgenommen haben, um in die Endwertung zu kommen; die jeweils besten drei Ergebnisse (TCS - Total Competition Score) kommen in die Wertung;

bei der Durchführung von drei Wettbewerben pro Saison muss man bei mindestens zwei Wettbewerben teilgenommen haben, um in die Endwertung zu kommen; die jeweils besten zwei Ergebnisse (TCS - Total Competition Score) kommen in die Wertung.

Sollten nur zwei Wettbewerbe durchgeführt werden, sind beide zu absolvieren, um in die Wertung zu kommen.

- 1.10.2. Beim Aufstieg in die höhere Gruppe kann nur ein (1) zählendes Ergebnis der niedrigeren Startgruppe in die Endwertung der höheren Gruppe mitgenommen werden.
- 1.10.3. Der große Skate Austria Kristall wird im Einzel Frauen, Mädchen, Männer und Knaben in den Gruppen Advanced Novice, Junioren und Meisterklasse jeweils nur im A-Wettbewerb vergeben.
- 1.10.4. Der große Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf, Eistanz und Synchroneislauf in den Gruppen Advanced Novice, Junioren und Meisterklasse vergeben.
- 1.10.5. Der mittlere Skate Austria Kristall wird im Einzel Mädchen und Knaben in den Gruppen Pre-Juvenile, Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice jeweils nur im A-Wettbewerb vergeben.
- 1.10.6. Der mittlere Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf, Eistanz und Synchroneislauf in den Gruppen Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice vergeben (im Paarlauf nur Basic Novice, im Synchroneislauf auch bei Pre-Juvenile und Juvenile).
- 1.10.7. Der kleine Skate Austria Kristall wird im Einzel (Mädchen und Knaben gemeinsam) in den Gruppen Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice, und Intermediate Novice jeweils nur im B-Wettbewerb vergeben. Ebenso für Advanced Novice Mädchen und Knaben sowie Junioren Damen und Herren nur im B-Wettbewerb.
- 1.10.8. Der kleine Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf und Synchroneislauf in den Mixed Age Gruppen vergeben.
- 1.10.9. Der kleine Skate Austria Kristall wird b.a.w. in allen Solo Eistanz Startgruppen vergeben.

1.11. Gleichgeschlechtliche Paare im Paarlauf und Eistanz

Bei allen in Österreich ausgetragenen nationalen Wettbewerben (mit Ausnahme der ÖM) ist es möglich, dass im Paarlauf und Eistanz gleichgeschlechtliche Paare an den Start gehen.

1.12. Eistanz

Bei geringer Teilnehmerzahl kann der/die Schiedsrichter*in in Absprache mit dem Veranstalter das Einlaufen der Spurenbildtänze der Eistänzer und Solo-Eistänzer zusammenlegen, falls Eistänzer und Solo-Eistänzer in der gleichen Startgruppe an den Start gehen (z.B. Basic Novice oder Junioren).

1.13. Abzüge:

Alle Disziplinen		
	Novice	Junior, Senior
- Unterbrechung Für jede Unterbrechung von - mehr als 10 Sekunden bis 20 Sekunden - mehr als 20 Sekunden bis 30 Sekunden - mehr als 30 Sekunden bis 40 Sekunden - Unterbrechung des Programmes bis drei (3) Minuten mit der Erlaubnis, das Programm ab dem Zeitpunkt der Unterbrechung fortzusetzen je Programm - Programmlänge (zu kurz/zu lang) je 5 Sek. - Teile des Kostüms fallen aufs Eis - Kostümvergehen - Verspäteter Start (1-30 Sekunden zu spät)	 -0,5 -1,0 -1,5 -2,5 -0,5 -0,5 -0,5 -0,5	 -1,0 -2,0 -3,0 -5,0 -1,0 -1,0 -1,0 -1,0

Einzel		
	Novice	Junior, Senior
- Sturz innerhalb Element - Sturz außerhalb Element 1. und 2. Sturz (Senior) je 3. und 4. Sturz (Senior) je - Für jeden weiteren Sturz (Senior)	 kein Abzug -0,5 	 -1,0 (Jun.) -1,0 (Jun.) -1,0 -2,0 -3,0

Paare & Eistanz		
	Novice	Junior, Senior
- Sturz (ein Partner) - Sturz (beide Partner)	 -0,5 -1,0	 -1,0 -2,0

Eistanz		
	Novice	Junior, Senior
- Choreographische Einschränkungen (je Programm) - Zusätzliche Elemente (je Übertretung) - Musikvergehen (je Programm) - Tempovorschriften (je Programm) - Tanzhebung zu lang (je Hebung) - Spurenbildtänze: pro 5 Sek. nach der letzten vorgeschriebenen Bewegung/Pose	 -0,5 -0,5 -1,0 -0,5 -0,5 -0,5	 -1,0 -1,0 -2,0 -1,0 -1,0 -1,0

Synchroneislauf			
	Novice	Junior, Senior	Synchro9
- Sturz (je Läufer*in) - Unterbrechung des Programmes bis drei (3) Minuten mit der Erlaubnis, das Programm ab dem Zeitpunkt der Unterbrechung fortzusetzen je Programm - Illegale Elemente	 -0,5 -2,5 -1,0	 -1,0 -5,0 -2,0	 -1,0 -4,0 -4,0

Adult		
Einzel		
• Masters & Gold		wie Junior/Senior (Stürze wie Junior)
• Silver & Bronze		wie Novice
Paarlauf		
• Masters & Intermediate		wie Junior/Senior
• Adult		wie Novice
Eistanz		
• Masters		wie Junior/Senior
• Gold, Silber & Bronze		wie Novice
Solo-Eistanz		
• Spurenbildtänze		wie Novice
• Rhythmustanz		wie Junior/Senior
• Kürtanz Masters		wie Junior/Senior
• Kürtanz Gold, Silber & Bronze		wie Novice
Synchroneislauf		
• Masters		wie Junior/Senior
• Adult		wie Novice

Quellen

- ISU Constitution & General Regulations 2025
- ISU Sports Rules Single & Pair Skating 2026
- ISU SYS Sports Rules 2026
- ISU Communication No. 2770 (S&P Novice Competitions 2026/27)
- ISU Communication No. 2776 (SYS Scale of Values 2026/27)
- ISU Communication No. 2779 (SYS12-16 Well balanced program 2026/27)
- ISU Communication No. 2784 (SYS9 Well balanced program 2026/27)
- ISU Communication No. 2786 (S&P Scale of Values 2026/27)
- ISU Communication No. 2787 (SYS Difficulty group of elements 2026/27)
- ISU Communication No. 2788 (S&P Levels & GOE valid for 2026/27)
- ISU Communication No. 2791 (SYS Novice Competitions 2026/27)
- ISU Communication No. 2794 (ID Novice Competitions 2026/27)
- ISU Communication No. 2795 (ID Technical Rules 2026/27)
- ISU Communication No. 2803 (ID Scale of Values 2026/27)
- Österreichische Wettlaufordnung 2026
- International Requirements Solo Ice Dance 2026-2027
- IAFSC Technical Announcement 2026-2027
- Adult & Masters Synchronized Skating Technical Requirements 2026-2027

2. Einzel

Allgemein

Die Bewertung soll die Entwicklung junger Eiskunstläufer*innen unterstützen, damit sie eine gute Eiskunstlauftechnik sowie eine gute Grundtechnik bei Sprüngen, Drehungen, Schritten und choreographischen Bewegungen erlernen. Der Schwerpunkt liegt auf Qualität und Vielfalt der Elemente.

GOE-Bewertung

Sprünge: korrekte Sprungtechnik, sauberer Absprung, gute Luftposition, Sprungrichtung und saubere Landung.

Pirouetten: korrekte Basispositionen mit guter Körperhaltung - einschließlich Spielbeinhaltung - der Arme, des Oberkörpers und des Kopfes. Ein korrekter Fußwechsel ist wichtig, ohne eine lange Ausgangs- oder Eingangskurve. Bei eingesprungenen Pirouetten sollte ein klarer Sprung mit guter Luftposition erfolgen. Schwierige Variationen der Basispositionen sind bei Pirouetten nicht das Hauptaugenmerk und sollten erst hinzugefügt werden, nachdem die Basispositionen mit guter Qualität ausgeführt werden.

Schrittfolgen: der Fokus liegt auf gut ausgeführten Drehungen und Schritten mit korrekten, tiefen Kanten, anstatt viele Drehungen während der Schrittfolge mit schwacher Qualität auszuführen. Es ist wichtig, eine gute Körperkontrolle und Neigung auf der Kante beizubehalten. Schrittfolgen sollten eine gute Eiskunstlauftechnik der Eiskunstläufer*innen zeigen, während gleichzeitig eine Verbindung zur Musik und die Präsentation des Programms während des Elements im Mittelpunkt stehen.

Choreographische Sequenzen: Qualität der Körperpositionen und Bewegungen ohne lange Pausen zwischen den Bewegungen; diese Bewegungen sollten die Choreographie des Programms widerspiegeln und dem Charakter der Musik folgen.

Programmkomponenten

Die Musikauswahl sollte zu den Eiskunstläufer*innen sowie zu deren Alter passen.

Novice: Programme und Kostüme speziell von Novice und Juvenile Eisläufer*innen sollten geschmackvoll sein und dem Alter entsprechen. Auch sollte die übermäßige Verwendung von Make-up kritisch begutachtet werden. Die Wahl der Musik soll dem Alter entsprechen, ansonsten kann das die Komponenten „Composition“ und „Presentation“ empfindlich verringern.

Stürze und/oder schwere Fehler unterbrechen den Eindruck des künstlerischen Vortrages. Diese Unterbrechungen können minimal und schwerwiegend sein und müssen dementsprechend in allen Programmkomponenten gemäß deren Kriterien berücksichtigt werden.

Composition: Platzierung der Sprünge und Pirouetten auf verschiedenen Bereichen der Eisfläche, Schritt- und choreographische Sequenzen, die das Eis auf abwechslungsreiche und interessante Weise ausnützen. Die Elemente sind mit verschiedenen Arten von Bewegungen verbunden, die der musikalischen Phrasierung folgen und einen mehrdimensionalen Aspekt zeigen. Die Komposition unterstützt die Fähigkeiten und die Entwicklung der Eisläufer.

Presentation: Der/Die Eiskunstläufer*in nimmt die Musik wahr, präsentiert das Programm mit Energie und beschäftigt sich mit der Musik. Beide Partner*innen in Paardisziplinen führen die Musik auf gleiche Weise auf und bringen sie zum Ausdruck.

Skating Skills: grundlegende Lauftechnik mit guter Körper- und Rumpfkontrolle, Gleichgewicht, Demonstration verschiedener Laufrichtungen (vorwärts/rückwärts - im und gegen den Uhrzeigersinn), saubere Kanten, verschiedene Schritte und Drehungen mit geschmeidiger Kniebeugung. Beide Partner*innen in Paardisziplinen verfügen über ähnliche Technik und bewegen sich einheitlich.

2.1. Gruppe Jugend 1 - Juvenile & Pre-Juvenile

1A - Juvenile Mädchen: mind. 8, aber noch nicht 10 Jahre alt Knaben: noch nicht 10 Jahre alt		1B - Juvenile Alter: mindestens 10 Jahre alt
1A - Pre-Juvenile nur Mädchen: noch nicht 8 Jahre alt		
TES	Dauer der Kür	Einlaufen
bis 6,99	2 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 8 Läufer*innen
Kürinhalte		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente • Davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen • Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten • Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt • Max. ein Einfeldsprung darf wiederholt werden		
Pirouetten		
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen) • Eine Pirouette ohne Fußwechsel in einer Basis-Position (Waage-, Sitz- oder Stehpirouette) • mind. 4 Umdrehungen • es dürfen keine Level Features gezeigt werden (sonst No Value) • maximal Level Base • Einsprung ist nicht erlaubt • Eine Pirouette freier Wahl • unterschiedliche Abkürzung zur Pirouette in einer Basis-Position (z.B. USp und SSsp sind unterschiedliche Abkürzungen) • mind. 4 Umdrehungen • maximal Level 1 • Einsprung ist nicht erlaubt		
Schrittfolge		
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche • Sie muss eine Kürbewegung enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. (sonst No Value) • Maximal Level Base <i>Anmerkung: In den Gruppen (Pre-)Juvenile ist/sind keine schwierige(n) Drehung(en) bzw. Schritt(e) für Level Base verpflichtend.</i>		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,67

2.2. Gruppe Jugend 2 - Pre-Novice

2A - Pre-Novice		2B - Pre-Novice	
Alter: noch nicht 10 Jahre alt		Alter: mindestens 10 Jahre alt	

TES	Dauer der Kür	Einlaufen
7,00 bis 8,99	2 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 8 Läufer*innen

Kürinhalte		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente • Davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen • Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten • Dreifachsprünge sind nicht erlaubt • Max. ein Einfach- oder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf wiederholt werden		
Pirouetten		
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen) • Eine Pirouette ohne Fußwechsel in einer Basis-Position (Waage-, Sitz- oder Stehpirouette) • mind. 4 Umdrehungen • es dürfen keine Level Features gezeigt werden (sonst No Value) • maximal Level Base • Einsprung ist nicht erlaubt • Eine Pirouette freier Wahl • unterschiedliche Abkürzung zur Pirouette in einer Basis-Position (z.B. USp und SSp sind unterschiedliche Abkürzungen) • mind. 4 Umdrehungen • maximal Level 1 • Einsprung ist nicht erlaubt		
Schrittfolge		
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche • Sie muss Folgendes enthalten um ein Level (Base oder 1) zu erhalten (sonst No Value): • eine Kürbewegung, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. • Mindestens eine (1) saubere schwierige Drehung bzw. Schritt (Wende/Gegenwende/Gegendreier/Twizzle/Schlinge/Choctaw) • Maximal Level 1		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,67

2.3. Gruppe Jugend 3 - Basic Novice

3A - Basic Novice		3B - Basic Novice	
Alter: noch nicht 14 Jahre alt		Alter: mindestens 14 Jahre alt	
TES	Dauer der Kür	Einlaufen	
9,00 bis 13,99	2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 8 Läufer*innen	
Kürinhalte (ISU Communication 2770)			
Sprünge			
Max. fünf (5) Sprungelemente			
• Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein. • davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination ohne Euler und eine (1) Sprungfolge. Sprungkombinationen und Sprungfolgen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt. • Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert. • Ein Euler in einer Sprungkombination oder -folge zwischen zwei gelisteten Sprüngen wird zwar gerufen, aber nicht als gelisteter Sprung und wird auch nicht in der Anzahl der Sprünge einer Sprungkombination oder -folge gezählt. Ein Euler kann nur einmal pro Kür verwendet werden. • Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt. • Nur ein Einfach- und ein Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) dürfen je einmal wiederholt werden.			
Pirouetten			
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)			
• davon eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel • mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen • ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen • Einsprung ist erlaubt • mit Fußwechsel: Es wird nur max. 1 Level pro Fuß gezählt • Schwierige Variationen in einer Non-Basic Position werden vom Technischen Panel ignoriert • davon eine Pirouette ohne Positionswechsel und ohne Fußwechsel • mind. 6 Umdrehungen • muss in einer Grundposition ohne schwierige Variation ausgeführt werden • maximal Level Base • keine Level Features erlaubt, auch 8 Umdrehungen in einer Position zählen nicht als Feature • Einsprung ist nicht erlaubt			
Schrittfolge			
• Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche. • Sie muss mind. eine Kürbewegung enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. • Ohne diese Kürbewegung wird kein Level vergeben. • Mindestens zwei (2) schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden. • Die Level Features Body Movement und Cluster werden vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.			
Sonderbestimmungen			
Es können Bonuspunkte erhalten werden, wenn alle sechs verschiedenen Sprünge unabhängig der Umdrehungen in der Kür gezeigt werden. Alle Sprünge müssen vom Technischen Panel als gültig evaluiert werden (ohne *). Der Computer identifiziert die Sprünge automatisch, das Technische Panel autorisiert diese.			
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.			
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,67	

2.4. Gruppe Jugend 4 - Intermediate Novice (Schüler)

4A - Intermediate Novice		4B - Intermediate Novice	
Alter: noch nicht 16 Jahre alt		Alter: mindestens 16 Jahre alt	

TES	Dauer der Kür	Einlaufen
14,00 bis 19,99	2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 8 Läufer*innen

Kürinhalte (ISU Communication 2770)											
Sprünge											
• Max. fünf (5) Sprungelemente • Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein. • davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination ohne Euler und eine (1) Sprungfolge. Sprungkombinationen und Sprungfolgen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt. • Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert. • Ein Euler in einer Sprungkombination oder -folge zwischen zwei gelisteten Sprüngen wird zwar gerufen, aber nicht als gelisteter Sprung und wird auch nicht in der Anzahl der Sprünge einer Sprungkombination oder -folge gezählt. Ein Euler kann nur einmal pro Kür verwendet werden. • Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt. • Nur ein Einfach- und ein Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) dürfen je einmal wiederholt werden.											
Pirouetten											
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen) • davon eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel • mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen • ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen • Einsprung ist nicht erlaubt • mit Fußwechsel: Es wird nur max. 1 Level pro Fuß gezählt • Schwierige Variationen in einer Non-Basic Position werden vom Technischen Panel ignoriert • davon eine Pirouette ohne Positionswechsel mit oder ohne Fußwechsel • mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen • ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen • Einsprung ist erlaubt • mit Fußwechsel: Es wird nur max. 1 Level pro Fuß gezählt											
Schrittfolge											
• Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche. • Sie muss mind. eine Kürbewegung enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. • Ohne diese Kürbewegung wird kein Level vergeben. • Mindestens zwei (2) schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden. • Body Movement und Cluster werden vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.											
Sonderbestimmungen											
Es können Bonuspunkte erhalten werden, wenn alle sechs verschiedenen Sprünge unabhängig der Umdrehungen in der Kür gezeigt werden. Alle Sprünge müssen vom Technischen Panel als gültig evaluiert werden (ohne *). Der Computer identifiziert die Sprünge automatisch, das Technische Panel autorisiert diese. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.											
Program Components	<table><tr><td> • Composition • Presentation • Skating Skills </td><td><table><tr><td>Faktor:</td><td></td></tr><tr><td>Mädchen (A)</td><td>1,7</td></tr><tr><td>Knaben (A)</td><td>2,0</td></tr><tr><td>Mädchen & Knaben (B)</td><td>1,7</td></tr></table></td></tr></table>	• Composition • Presentation • Skating Skills	<table><tr><td>Faktor:</td><td></td></tr><tr><td>Mädchen (A)</td><td>1,7</td></tr><tr><td>Knaben (A)</td><td>2,0</td></tr><tr><td>Mädchen & Knaben (B)</td><td>1,7</td></tr></table>	Faktor:		Mädchen (A)	1,7	Knaben (A)	2,0	Mädchen & Knaben (B)	1,7
• Composition • Presentation • Skating Skills	<table><tr><td>Faktor:</td><td></td></tr><tr><td>Mädchen (A)</td><td>1,7</td></tr><tr><td>Knaben (A)</td><td>2,0</td></tr><tr><td>Mädchen & Knaben (B)</td><td>1,7</td></tr></table>	Faktor:		Mädchen (A)	1,7	Knaben (A)	2,0	Mädchen & Knaben (B)	1,7		
Faktor:											
Mädchen (A)	1,7										
Knaben (A)	2,0										
Mädchen & Knaben (B)	1,7										

2.5. Gruppe Jugend 5 - Advanced Novice (Jugend)

5A - Advanced Novice
Alter: mind. 10 und noch nicht 16 Jahre alt
Kurzprogramm und Kür

5B - Advanced Novice
Alter: mindestens 16 Jahre alt
Nur Kür

TES	Programmdauer	Einlaufen
20,00 bis 24,99	Kurzprogramm: 2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	Kurzprogramm: 4 Minuten Kür: 5 Minuten Max. 8 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte (ISU Communication 2770) Mädchen**Sprünge**

- a) Einfach-Axel oder Doppel-Axel
- b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt.
- c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung, der zweite Sprung muss ein **Doppel- oder Dreifach-Toeloop (2026/27)** sein.
Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden.

Pirouetten

- d) eine Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder eine **Sitzpirouette (2026/27)** ohne Fußwechsel und mindestens sechs (6) Umdrehungen, ein Einsprung ist nicht erlaubt.
- e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel und mindestens fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß; ein Einsprung ist nicht erlaubt.

Schrittfolge

- f) Eine Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche.
Die beiden Kombinationen von 3 schwierigen Drehungen auf beiden Beinen müssen eine **vorwärts-auswärts Gegenwende** und eine **rückwärts-auswärts Schlinge (2026/27)** beinhalten. Beide können in einer Kombination bzw. je eine in beiden Kombinationen gelaufen werden. Nur eine schwierige Drehung darf einmal innerhalb der 2 Kombinationen wiederholt werden. Mindestens 2 schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. **Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden.**

Kurzprogramminhalte (ISU Communication 2770) Knaben**Sprünge**

- a) Einfach-Axel oder Doppel-Axel
- b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt.
- c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung, der zweite Sprung muss ein **Doppel- oder Dreifach-Toeloop (2026/27)** sein.
Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden.

Pirouetten

- d) **Sitzpirouette (2026/27)** mit Fußwechsel; mind. fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß, ein Einsprung ist nicht erlaubt.
- e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel und mindestens fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß, ein Einsprung ist nicht erlaubt.

Schrittfolge

- f) Eine Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche.
Die beiden Kombinationen von 3 schwierigen Drehungen auf beiden Beinen müssen eine **vorwärts-auswärts Gegenwende** und eine **rückwärts-auswärts Schlinge (2026/27)** beinhalten. Beide können in einer Kombination bzw. je eine in beiden Kombinationen gelaufen werden. Nur eine schwierige Drehung darf einmal innerhalb der 2 Kombinationen wiederholt werden. Mindestens 2 schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. **Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden.**

Allgemeine Bestimmungen Kurzprogramm (Mädchen und Knaben)

Sprünge, die nicht den Erfordernissen des Kurzprogrammes entsprechen (falsche Anzahl an Umdrehungen), erhalten keinen Wert.

Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert).

Die Sprungkombination des Kurzprogramms darf keinen Euler beinhalten.

Kürinhalte (ISU Communication 2770) Mädchen und Knaben											
Sprünge											
Max. fünf (5) Sprungelemente • Einer davon ein „Axel-Typ-Sprung“ • davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination ohne Euler und eine (1) Sprungfolge. Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die andere aus zwei (2) Sprüngen. Eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt. • Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert. • Ein Euler in einer Sprungkombination oder -folge zwischen zwei gelisteten Sprüngen wird zwar gerufen, aber nicht als gelisteter Sprung und wird auch nicht in der Anzahl der Sprünge einer Sprungkombination oder -folge gezählt. Nach dem Euler ist kein Fußwechsel erlaubt. Ein Euler kann nur einmal pro Kür verwendet werden. • Vierfachsprünge sind nicht erlaubt. • Jeder Einfach-, Doppel- (inkl. Doppel-Axel) und Dreifachsprung darf maximal zweimal gezeigt werden. • Nur zwei (2) Dreifachsprünge dürfen in einer Sprungkombination oder -folge wiederholt werden. • Derselbe Sprung ungeachtet der Drehungsanzahl darf nicht mehr als drei Mal in einer Kür gezeigt werden.											
Pirouetten											
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen) • davon eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel und mindestens acht (8) Umdrehungen. Einsprung ist nicht erlaubt. • davon eine eingesprungene Waagepirouette (2026/27) ohne Fußwechsel mit mindestens sechs (6) Umdrehungen.											
Choreographische Sequenz											
Eine (1) Choreographische Sequenz bestehend aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen.											
Sonderbestimmungen											
Es können Bonuspunkte erhalten werden, wenn alle sechs verschiedenen Sprünge unabhängig der Umdrehungen in der Kür gezeigt werden. Alle Sprünge müssen vom Technischen Panel als gültig evaluiert werden (ohne *). Der Computer identifiziert die Sprünge automatisch, das Technische Panel autorisiert diese. Es können Bonuspunkte für Sprünge im Kurzprogramm und in der Kür erreicht werden. Um Bonuspunkte zu erreichen, müssen die Sprünge rückwärts oder innerhalb des „Quarters“ (q) gelandet werden und den Kurzprogramm-Erfordernissen, einem ausgewogenen Kürprogramm sowie den Regeln betreffend Sprungwiederholungen entsprechen. Sprünge können als Einzelsprünge, in einer Sprungkombination oder einer Sprungfolge gezeigt werden. Für Sprünge, die vom Technischen Panel als „under-rotated“ (<), „downgraded“ (<<) oder „wrong edge“ (e) eingestuft werden oder gestürzt sind oder als Element nicht gezählt werden (*), können keine Bonuspunkte erreicht werden. Falls in einer Sprungkombination oder -folge der Sturz bei jenem Sprung passiert, der nicht als Bonus in Frage kommt, kann der Bonus dennoch vergeben werden (z.B. 3Sb+2T mit einem gestürzten 2T). Wenn ein Sprung ein (!) oder (q) bekommt, kann dennoch der Bonus vergeben werden. Auch wiederholte Sprünge (+REP) können den Bonus erhalten. • Kurzprogramm: Im Kurzprogramm können maximal zwei (2) Bonuspunkte erreicht werden: ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Doppel-Axel und ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Dreifachsprung. • Kür: In der Kür können maximal drei (3) Bonuspunkte erreicht werden: ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Doppel-Axel und jeweils ein (1) Bonuspunkt für zwei (2) verschiedene Dreifachsprünge. Bei Sprungkombinationen oder Sprungfolgen kommen alle Sprünge für Bonuspunkte in Frage, sofern sie den o.a. Regeln entsprechen (z.B. 3Sb+2Ab+SEQ). Die ersten beiden (2) Sprünge im Kurzprogramm bzw. die ersten drei (3) Sprünge in der Kür, die den o.a. Regeln entsprechen, erhalten vom Technischen Panel die Bonuspunkte in der Reihenfolge der Ausführung. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.											
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	<table> <tr> <td>Faktor:</td><td>KP</td><td>Kür</td></tr> <tr> <td>Mädchen:</td><td>1,07</td><td>2,13</td></tr> <tr> <td>Knaben:</td><td>1,20</td><td>2,40</td></tr> </table>	Faktor:	KP	Kür	Mädchen:	1,07	2,13	Knaben:	1,20	2,40
Faktor:	KP	Kür									
Mädchen:	1,07	2,13									
Knaben:	1,20	2,40									

2.6. Gruppe Junioren

Junioren A
Alter: mind. 12 und noch nicht 19 Jahre (international 13 - 19)
Kurzprogramm und Kür

Junioren B
Alter: mindestens 19 Jahre alt
Nur Kür

TES	Programmdauer	Einlaufen
Frauen: 25,00 bis 32,99 Männer: 25,00 bis 35,99	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte Frauen (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)
Sprünge
a) Doppel-Axel b) Doppel- oder Dreifach-Lutz c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen
Pirouetten
d) Eingesprungene Waagepirouette e) Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder Sitzpirouette ohne Fußwechsel f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Kurzprogramminhalte Männer (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)
Sprünge
a) Doppel- oder Dreifach-Axel b) Doppel- oder Dreifach-Lutz c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen
Pirouetten
d) Eingesprungene Waagepirouette e) Sitzpirouette mit nur einem Fußwechsel f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Sonderbestimmungen Kurzprogramm (Frauen und Männer)
Einzelsprung: b) Männer: wenn als Element a) der Dreifach-Axel gezeigt wird, kann er als Einzelsprung oder in der Kombination nicht wiederholt werden. Frauen und Männer: Nur der vorgeschriebene Doppel- oder Dreifachsprung ist erlaubt. Fünffachsprünge sind nicht erlaubt.
Sprungkombination: c) die Sprungkombination darf aus demselben Sprung oder einem anderen Doppel- oder Dreifachsprung bestehen. Jedenfalls müssen sich die beiden ausgeführten Sprünge vom Einzelsprung unterscheiden. Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert). Werden ein oder mehrere zusätzliche Sprünge ausgeführt, erhalten nur die nicht den Erfordernissen entsprechenden Sprünge keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert. Fünffachsprünge sind nicht erlaubt. Die Sprungkombination des Kurzprogramms darf keinen Euler beinhalten.
Pirouetten: Pirouette in einer Position und Kombinationspirouette: Sollte keine Pirouettenposition vor und/oder nach dem Fußwechsel für mind. drei (3) Umdrehungen erreicht werden, entspricht die Pirouette nicht den Erfordernissen und erhält keinen Wert. Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette darf eingesprungen werden, die anderen nicht. d) eingesprungene Pirouette: Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette ist erlaubt. Ein "step over" muss von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden. Mind. acht (8) Umdrehungen in der Landeposition,

die sich von der Flugposition unterscheiden darf. Vordrehen vor dem Absprung ist nicht erlaubt. Die geforderten acht (8) Umdrehungen dürfen in jeglicher Variation der Landeposition ausgeführt werden.

e) Männer: Wechselfirouette:

Nur die vorgeschriebene Position (Sitz oder Waage) ist erlaubt. Sie muss genau einen Fußwechsel beinhalten, der umgestiegen oder umgesprungen werden darf. Mind. sechs (6) Umdrehungen je Fuß in der gewählten Grundposition.

e) Frauen: Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette:

Jede Position ist erlaubt, solange die Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Position für mind. acht (8) Umdrehungen gehalten wird, ohne in die aufrechte Position zu gelangen. Nach den erforderlichen 8 Umdrehungen ist eine Biellmann-Position erlaubt. Ein Fußwechsel ist nicht erlaubt.

Pirouetten in einer Position ohne Fußwechsel:

Frauen: Jede Variation der gewählten Grundposition ist erlaubt. Mind. acht (8) Umdrehungen in dieser Position.

Männer und Frauen: Falls die Landeposition in der eingesprungenen Pirouette dieselbe ist wie in der Pirouette in einer Position, erhält die zuletzt ausgeführte Pirouette keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-„Box“ im Wertungssystem.

f) Kombinationspirouette:

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. sechs (6) Umdrehungen auf jedem Fuß. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Schrittfolge:

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. **eineinhalb** Umdrehungen) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu **eineinhalb** Umdrehungen innerhalb der Schrittfolge werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Kürinhalte Frauen und Männer

Sprünge

Max. **sechs (6)** Sprungelemente

- Einer davon ein Axel-Typ Sprung

Pirouetten

Max. 3 Pirouetten

- davon eine Kombinationspirouette
- davon eine eingesprungene Pirouette
- davon eine **choreographische** Pirouette

Choreographische Sequenz

Max. 1 Choreographische Sequenz

Sonderbestimmungen Kür (Frauen und Männer)

Einzelstrünge:

Jede Anzahl an Umdrehungen ist erlaubt.

Sprungkombinationen und -folgen:

Eine Sprungkombination und eine Sprungfolge dürfen aus demselben Sprung oder einem anderen Einfach-, Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen.

Maximal **zwei** Sprungkombinationen oder **eine** Sprungkombination **ohne Euler** und **eine** Sprungfolge sind erlaubt.

Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die andere aus zwei (2) Sprüngen.

Ein Euler darf nur ein Mal in der Kür zwischen zwei Sprüngen verwendet werden.

Fünffachsprünge sind nicht erlaubt.

Sprungwiederholungen:

Derselbe Sprungtyp unabhängig von der Anzahl der Drehungen darf max. drei Mal in der Kür enthalten sein.

Jeder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf maximal zweimal gezeigt werden (als Einzelsprung oder in einer Sprungkombination bzw. -folge).

Von allen Dreifach-, Vierfach- und **Fünffachsprüngen** können nur zwei (2) wiederholt werden. Von diesen beiden Wiederholungen darf nur eine (1) ein Vierfach- oder **Fünffachsprung** sein. Falls beide Versuche als Einzelsprung erfolgen, erhält der zweite ausgeführte Sprung einen Punktwert von **80%**.

Dreifach-, Vierfach- und **Fünffachsprünge** mit demselben Namen sind als zwei verschiedene Sprünge definiert.

Kein Dreifach-, Vierfach- oder **Fünffachsprung** darf mehr als zweimal gezeigt werden.

Zusätzliche Sprungelemente:

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Pirouetten:

Alle Pirouetten müssen verschieden sein. Falls eine Pirouette dieselbe Abkürzung wie eine bereits ausgeführte hat, erhält sie keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-“Box” im Wertungssystem.

Die Pirouetten müssen enthalten: mind. sechs (6) Umdrehungen in der eingesprungenen Pirouette sowie mind. zehn (10) Umdrehungen in der Kombinationspirouette. Fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden

Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt (jedoch ohne “final wind-up” in der eingesprungenen Pirouette oder Pirouetten in einer Position).

Die Kombinationspirouette darf einen Fußwechsel beinhalten.

Choreographische Pirouette:

Eine Choreographische Pirouette steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen.

Eine Choreographische Pirouette muss mindestens drei Drehungen auf einem oder beiden Kufen beinhalten, alle Basis- und Nicht-Basispositionen sind erlaubt. Fußwechsel sind erlaubt und können mehrfach ausgeführt werden.

Falls die Choreographische Pirouette vom Technischen Panel nicht identifiziert werden kann, zählt die zuletzt ausgeführte Pirouette als Choreographische Pirouette. Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz steigert den Wert der Choreographie und passt zur Musik.

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, **die mit dem ersten Choreographie-Element beginnt und mit dem letzten Choreographie-Element endet.**

Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: KP Kür Frauen: 1,33 2,67 Männer: 1,67 3,33
--------------------	---	--

2.7. Gruppe Meisterklasse

Alter	TES	Programmdauer	Einlaufen
Frauen und Männer: mind. 16 Jahre alt (international 17)	Frauen: mind. 33,00 Männer: mind. 36,00	KP: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte Frauen (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)**Sprünge**

- a) Doppel- oder Dreifach-Axel
- b) Dreifachsprung
- c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen

Pirouetten

- d) Eingesprungene Pirouette
- e) Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder Sitz- bzw. Waagepirouette ohne Fußwechsel
- f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel

Schrittfolge

- g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Kurzprogramminhalte Männer (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)**Sprünge**

- a) Doppel- oder Dreifach-Axel
- b) Dreifach- oder Vierfachsprung
- c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen oder einem Vierfachsprung und einem Doppel- oder Dreifachsprung

Pirouetten

- d) Eingesprungene Pirouette
- e) Waage- oder Sitzpirouette mit nur einem Fußwechsel
- f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel

Schrittfolge

- g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Sonderbestimmungen Kurzprogramm (Frauen und Männer)**Einzelsprung:**

- b) Männer: Jeder Dreifach- und Vierfachsprung ist erlaubt. Wenn ein Vierfachsprung als Element c) ausgeführt wird, darf ein unterschiedlicher Vierfachsprung als Einzelsprung gezeigt werden.
 Frauen und Männer: wenn als Element a) der Dreifach-Axel gezeigt wird, kann er als Einzelsprung oder in der Kombination nicht wiederholt werden. **Fünffachsprünge sind nicht erlaubt.**
 Frauen: Jeder Dreifachsprung ist erlaubt.

Sprungkombination:

- c) Männer: die Sprungkombination darf aus demselben Sprung oder einem anderen Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen. Wenn ein Vierfachsprung als Element b) ausgeführt wird, darf ein unterschiedlicher Vierfachsprung in der Sprungkombination gezeigt werden.
 Frauen: die Sprungkombination darf aus demselben Sprung oder einem anderen Doppel- oder Dreifachsprung bestehen. Jedenfalls müssen sich die beiden ausgeführten Sprünge vom Einzelsprung unterscheiden.
 Männer und Frauen: Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert).
 Werden ein oder mehrere zusätzliche Sprünge ausgeführt, erhalten nur die nicht den Erfordernissen entsprechenden Sprünge keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.
Fünffachsprünge sind nicht erlaubt.
Die Sprungkombination des Kurzprogramms darf keinen Euler beinhalten.

Pirouetten:

Pirouette in einer Position und Kombinationspirouette: Sollte keine Pirouettenposition vor und/oder nach dem Fußwechsel für mind. drei (3) Umdrehungen erreicht werden, entspricht die Pirouette nicht den Erfordernissen und erhält keinen Wert. Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette darf eingesprungen werden, die anderen nicht.

d) eingesprungene Pirouette:

Jede eingesprungene Pirouette ist erlaubt mit einer anderen Landeposition als die Pirouette in einer Position.
 Ein "step over" muss von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden. Mind. acht (8) Umdrehungen in der Landeposition,

die sich von der Flugposition unterscheiden darf. Vordrehen vor dem Absprung ist nicht erlaubt. Die geforderten acht (8) Umdrehungen dürfen in jeglicher Variation der Landeposition ausgeführt werden.

e) Männer: Wechselfirouette:

Es darf zwischen Sitz- und Waageposition gewählt werden, jedoch muss diese Position unterschiedlich zur Landeposition der eingesprungenen Pirouette sein. Sie muss genau einen Fußwechsel beinhalten, der umgestiegen oder umgesprungen werden darf. Mind. sechs (6) Umdrehungen je Fuß in der gewählten Grundposition.

e) Frauen: Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette:

Jede Position ist erlaubt, solange die Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Position für mind. acht (8) Umdrehungen gehalten wird, ohne in die aufrechte Position zu gelangen. Nach den erforderlichen 8 Umdrehungen ist eine Biellmann-Position erlaubt. Ein Fußwechsel ist nicht erlaubt.

Pirouetten in einer Position ohne Fußwechsel:

Frauen: Jede Variation der gewählten Grundposition ist erlaubt. Mind. acht (8) Umdrehungen in dieser Position.

Männer und Frauen: Falls die Landeposition in der eingesprungenen Pirouette dieselbe ist wie in der Pirouette in einer Position, erhält die zuletzt ausgeführte Pirouette keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-„Box“ im Wertungssystem.

f) Kombinationspirouette:

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. sechs (6) Umdrehungen auf jedem Fuß. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Schrittfolge:

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. **eineinhalb** Umdrehungen) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu **eineinhalb** Umdrehungen innerhalb der Schrittfolge werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Kürinhalte Frauen und Männer (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)

Sprünge

Max. **sechs (6)** Sprungelemente

- Einer davon ein Axel-Typ Sprung

Pirouetten

Max. 3 Pirouetten

- davon eine Kombinationspirouette
- davon eine eingesprungene Pirouette
- davon eine **choreographische** Pirouette

Schrittfolge

Max. 1 Schrittfolge

Choreographische Sequenz

Max. 1 Choreographische Sequenz

Sonderbestimmungen Kür (Frauen und Männer)

Einzel Sprünge:

Jede Anzahl an Umdrehungen ist erlaubt.

Sprungkombinationen und -folgen:

Eine Sprungkombination und eine Sprungfolge dürfen aus demselben Sprung oder einem anderen Einfach-, Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen.

Maximal **zwei** Sprungkombinationen oder **eine** Sprungkombination **ohne Euler** und **eine** Sprungfolge sind erlaubt.

Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die andere aus zwei (2) Sprüngen.

Ein Euler darf nur ein Mal in der Kür zwischen zwei Sprüngen verwendet werden.

Fünffachsprünge sind nicht erlaubt

Sprungwiederholungen:

Derselbe Sprungtyp unabhängig von der Anzahl der Drehungen darf max. drei Mal in der Kür enthalten sein.

Jeder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf maximal zweimal gezeigt werden (als Einzelsprung oder in einer Sprungkombination bzw. -folge).

Von allen Dreifach-, Vierfach- und **Fünffachsprüngen** können nur zwei (2) wiederholt werden. Von diesen beiden

Wiederholungen darf nur eine (1) ein Vierfach- oder **Fünffachsprung** sein. Falls beide Versuche als Einzelsprung erfolgen, erhält der zweite ausgeführte Sprung einen Punktwert von **80%**.

Dreifach-, Vierfach- und **Fünffachsprünge** mit demselben Namen sind als zwei verschiedene Sprünge definiert.

Kein Dreifach-, Vierfach- oder **Fünffachsprung** darf mehr als zweimal gezeigt werden.

Zusätzliche Sprungelemente:

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Pirouetten:

Alle Pirouetten müssen verschieden sein. Falls eine Pirouette dieselbe Abkürzung wie eine bereits ausgeführte hat, erhält sie keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-“Box” im Wertungssystem.

Die Pirouetten müssen enthalten: mind. sechs (6) Umdrehungen in der eingesprungenen Pirouette sowie mind. zehn (10) Umdrehungen in der Kombinationspirouette. Fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden.

Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt (jedoch ohne “final wind-up” in der eingesprungenen Pirouette oder Pirouetten in einer Position).

Die Kombinationspirouette darf einen Fußwechsel beinhalten.

Choreographische Pirouette:

Eine Choreographische Pirouette steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen.

Eine Choreographische Pirouette muss mindestens drei Drehungen auf einer oder beiden Kufen beinhalten, alle Basis- und Nicht-Basispositionen sind erlaubt. Fußwechsel sind erlaubt und können mehrfach ausgeführt werden.

Falls die Choreographische Pirouette vom Technischen Panel nicht identifiziert werden kann, zählt die zuletzt ausgeführte Pirouette als Choreographische Pirouette. Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Schrittfolge:

Es besteht komplette Freiheit in der Auswahl der Schrittfolge.

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. **eineinhalb** Umdrehungen) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu **eineinhalb** Umdrehungen werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Die Schrittfolge darf auch gelistete Sprünge mit mehr als **eineinhalb** Umdrehungen beinhalten, jedoch werden diese gerufen und belegen eine „Box“.

Jedenfalls muss die Schrittfolge die volle Eisfläche ausnutzen. Zu kurze oder kaum sichtbare Schrittfolgen entsprechen nicht den Erfordernissen.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen.

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, **die mit dem ersten Choreographie-Element beginnt und mit dem letzten Choreographie-Element endet.**

Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: KP Kür Frauen: 1,33 2,67 Männer: 1,67 3,33
--------------------	---	--

3. Paarlauf

3.1. Gruppe Basic Novice (Schüler)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Mädchen und Knaben: noch nicht 14 Jahre alt	3 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 4 Paare

Kürinhalte Paare (ISU Communication 2770)

- Max. zwei (2) Hebungen aus der Gruppe 1 und/oder Gruppe 2; einarmige Haltung nicht erlaubt; die hebenden Arme müssen nicht durchgestreckt sein; **falls 2 Hebungen aus derselben Gruppe vorgetragen werden, müssen diese einen unterschiedlichen Absprung beinhalten.**
- Max. ein (1) Wurfsprung (einfach)
- Max. ein (1) Einzelsprung (einfach oder doppelt)
- Max. eine Einzelpirouette in einer Position (mit Fußwechsel mind. 8 Umdrehungen, ohne Fußwechsel mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Pirouette (mind. 5 Umdrehungen)
- Max. eine (1) Zirkelfigur
- Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche. **Mindestens zwei (2) schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden.**

Sonderbestimmungen

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level zwei (2)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components		Faktor: 1,33
	• Composition • Presentation • Skating Skills	

3.2. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Mädchen: mind. 10 und noch nicht 16 Jahre alt Knaben: mind. 10 und noch nicht 18 Jahre alt	Kurzprogramm: 2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	Kurzprogramm: 4 Minuten, Kür: 5 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte Paare (ISU Communication 2770)

- a) Eine (1) Hebung der Gruppen 1 bis 4; einarmige Haltung nicht erlaubt
- b) Einen (1) Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) Einen (1) Einzelsprung (doppelt)
- d) Eine (1) Einzel-Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel; mit Fußwechsel mind. fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß, ohne Fußwechsel mind. sechs (6) Umdrehungen
- e) Eine (1) Todesspirale
- f) Eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche. **Mindestens zwei (2) schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden.**

Kürinhalte Paare (ISU Communication 2770)

- a) Zwei (2) Hebungen der Gruppen 1 und/oder 2 oder zwei (2) verschiedene Hebungen der Gruppen 1 bis 4; einarmige Haltung nicht erlaubt (bei Hebungen der Gruppe 1 und 2 müssen die hebenden Arme nicht durchgestreckt sein); **falls 2 Hebungen aus derselben Gruppe vorgetragen werden, müssen diese einen unterschiedlichen Absprung beinhalten.**
- b) Ein (1) Wurfprung (doppelt)
- c) Ein (1) Einzelsprung (doppelt)
- d) Eine (1) Paarlauf-Kombinationspirouette (mind. 6 Umdrehungen)
- e) Eine (1) Todesspirale
- f) Eine (1) Choreographische Sequenz bestehend aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen beider Partner

Sonderbestimmungen

In Hebungen der Gruppe 1, bei denen der Kopf der Frau aufrecht bleibt und die nicht über die Schulterhöhe des Mannes hinausgehen, sind folgende Griffe erlaubt, um eine größere Auswahl zu ermöglichen: Hand zu Achsel, Hand zu Arm, Hand zu Taille oder Hand zu Hand.

Die Paare können max. einen (1) Bonuspunkt für eine der beiden Todesspiralen (Kurzprogramm oder Kür) erreichen. Um den Bonuspunkt zu erhalten, muss die Todesspirale ein Level 2 oder höher erreichen. Falls die Todesspirale gestürzt ist oder als illegales Element identifiziert wurde (*), kann kein Bonuspunkt vergeben werden.

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level drei (3)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: KP 1,07 Kür 2,13
--------------------	---	--

3.3. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Frauen: mind. 12 (int. 13) und noch nicht 21 Jahre alt Männer: mind. 12 (int. 13) und noch nicht 23 Jahre alt (max. 7 Jahre Altersunterschied)	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)

- a) Jede Art von **Hüft-Hebung (Gruppe 3)**
- b) Twist Lift (doppelt oder dreifach)
- c) geworfener **Rittberger** (doppelt oder dreifach)
- d) Einzelsprung **Lutz** oder Axel (beide doppelt)
- e) Paarlauf-Kombinationspirouette
- f) Todesspirale **vorwärts-einwärts**
- g) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

Sonderbestimmungen Kurzprogramm**Hebungen:**

- a) Nur der jeweils vorgeschriebene Ausgang in die Überkopfhebung ist erlaubt.

Twist Lift:

- b) Im Kurzprogramm darf der Absprung der Dame nur ein Lutz oder Flip sein. Die Anzahl der freien Umdrehungen der Dame beträgt zwei (2) oder drei (3).

Wurfsprünge:

- c) Nur der vorgeschriebene Wurfprung ist erlaubt.

Einzelsprünge:

- d) Nur der vorgeschriebene Einzelsprung ist erlaubt.

Pirouetten:**Paarlauf-Kombinationspirouette:**

- e) Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten.
Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Positionswechsel von beiden Partnern beinhalten.
In der Paarlauf-Kombinationspirouette ist ein Fußwechsel vorgeschrieben, den jedoch beide Partner nicht unbedingt gleichzeitig ausführen müssen.
Sollte kein Fuß- oder Positionswechsel beider Partner ausgeführt werden, bekommt das Element keinen Wert.
Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mind. acht (8) Umdrehungen aufweisen, fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern abgezogen werden. Eine Pirouette mit weniger als drei (3) Umdrehungen wird als Eislauf-Bewegung und nicht als Pirouette gezählt. Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt.

Todesspirale vorwärts-einwärts:

- f) Nur die vorgeschriebene Todesspirale ist erlaubt.
Der Herr läuft auf einem rückwärts-auswärts Bogen, die Dame läuft auf einem vorwärts-einwärts Bogen. Der Herr geht in eine Zirkelposition und hält die Hand der Dame mit dem voll ausgestreckten Arm, demselben wie sein Standbein.
Die Dame lehnt sich seitwärts in Richtung des Eises, ihr Arm ist ebenso voll ausgestreckt, während sie in dieser Position rund um den Herren kreist. Jede Variation der Position des Herren, der Richtung oder Kante ist erlaubt, solange er sich in der vorgeschriebenen Zirkelposition befindet und die Dame auf einer Einwärtskante um ihn kreist.

Schrittfolge:

- g) Die Schrittfolge sollte gemeinsam und möglichst nahe beieinander ausgeführt werden. Schrittfolgen dürfen auch ungelistete Sprünge beinhalten. Kurzes Anhalten im Einklang mit der Musik ist erlaubt.

Kürinhalte (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)

- Max. zwei (2) Hebungen, nicht aus derselben Gruppe, mit durchgestreckten Armen
- Max. ein (1) Twist Lift
- Max. zwei (2) verschiedene Wurfprünge
- Max. ein (1) Einzelsprung
- Max. eine (1) Sprungkombination oder Sprungfolge
- Max. eine (1) Choreographische Paarlauf-Pirouette
- Max. eine (1) Todesspirale

Sonderbestimmungen Kür		
Hebungen: Alle Hebungen müssen verschiedene Abkürzungen haben. Falls der Eingang nicht unterschiedlich ist, wird die zweite Hebung nicht gezählt, belegt jedoch eine „Box“ der Hebungen. Choreographische Hebung: Eine Choreographische Hebung steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen. Der Auf- und der Abgang der Choreographischen Hebung verlaufen kontinuierlich, während man über das Eis gleitet. Sie muss mindestens eine (1) Umdrehung haben. Es gibt keine Einschränkungen betreffend Armhaltung bzw. Griff des Herren beim Eingang und während der Hebung. Der hebende Partner muss an zumindest einer Stelle der Hebung ausgestreckte bzw. fast ausgestreckte Arme überkopf haben. Falls die choreographische Hebung vom Technischen Panel nicht identifizierbar ist, wird die dritte Hebung als Choreographische Hebung bestätigt. Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. Twist Lift: In der Kür ist die Anzahl der freien Umdrehungen der Frau nicht vorgeschrieben. Ein Lutz-, Flip-, Toeloop- und Axel-Absprung der Frau ist erlaubt. Einzelsprünge, Sprungkombinationen und Sprungfolgen: Eine Sprungkombination oder -folge besteht aus zwei (2) Sprüngen. Alle Sprünge mit mehr als 2 Umdrehungen (Doppel-Axel und alle Dreifach- und Vierfachsprünge) müssen verschieden sein (unterschiedliche Bezeichnung). Jedoch darf die Sprungkombination oder -folge den selben Sprung zweimal beinhalten. Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert. Choreographische Paarlauf-Pirouette: Eine Choreographische Paarlauf-Pirouette steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen. Eine Choreographische Pirouette muss mindestens drei Drehungen auf einer oder beiden Kufen beinhalten, alle Basis- und Nicht-Basispositionen sind erlaubt. Fußwechsel sind erlaubt und können mehrfach ausgeführt werden. Das Heben des Partners ist erlaubt, die Arme sollen aber nicht durchgestreckt sein, falls die Schulterhöhe übertroffen wird. Das Technische Panel identifiziert die Choreographische Pirouette, sobald drei Umdrehungen vollendet sind. Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. Todesspirale: Variationen von Arm-Haltungen und Zirkelpositionen (rückwärts und vorwärts) sind möglich. Choreographische Sequenz: Eine Choreographische Sequenz steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen. Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten, kleine Hebungen u.a. Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden. Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“. Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein. Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit dem ersten Choreographie-Element beginnt und mit dem letzten Choreographie-Element endet. Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: KP 1,33 Kür 2,67

3.4. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner mind. 16 Jahre alt (international 17)	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)

- a) Jede Art von **Hüft-Hebung (Gruppe 3)**
- b) Twist Lift (doppelt oder dreifach)
- c) Wurfssprung (doppelt oder dreifach)
- d) Einzelsprung (doppelt oder dreifach)
- e) Paarlauf-Kombinationspirouette
- f) Todesspirale **vorwärts-einwärts**
- g) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

Sonderbestimmungen Kurzprogramm**Hebungen:**

- a) Nur der jeweils vorgeschriebene Ausgang in die Überkopfhebung ist erlaubt.

Twist Lift:

- b) Im Kurzprogramm darf der Absprung der Dame nur ein Lutz oder Flip sein. Die Anzahl der freien Umdrehungen der Dame beträgt zwei (2) oder drei (3).

Wurfssprünge:

- c) Jeder Doppel- oder Dreifach-Wurfssprung ist erlaubt.

Einzelsprünge:

- d) Jeder Doppel- oder Dreifachsprung ist erlaubt.

Pirouetten:**Paarlauf-Kombinationspirouette:**

- e) Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten.
Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Positionswechsel von beiden Partnern beinhalten.
In der Paarlauf-Kombinationspirouette ist ein Fußwechsel vorgeschrieben, den jedoch beide Partner nicht unbedingt gleichzeitig ausführen müssen.
Sollte kein Fuß- oder Positionswechsel beider Partner ausgeführt werden, bekommt das Element keinen Wert.
Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mind. acht (8) Umdrehungen aufweisen, fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern abgezogen werden. Eine Pirouette mit weniger als drei (3) Umdrehungen wird als Eislauf-Bewegung und nicht als Pirouette gezählt. Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt.

Todesspirale vorwärts-einwärts:

- f) Nur die vorgeschriebene Todesspirale ist erlaubt.
Der Herr läuft auf einem rückwärts-auswärts Bogen, die Dame läuft auf einem vorwärts-einwärts Bogen. Der Herr geht in eine Zirkelposition und hält die Hand der Dame mit dem voll ausgestreckten Arm, demselben wie sein Standbein.
Die Dame lehnt sich seitwärts in Richtung des Eises, ihr Arm ist ebenso voll ausgestreckt, während sie in dieser Position rund um den Herren kreist. Jede Variation der Position des Herren, der Richtung oder Kante ist erlaubt, solange er sich in der vorgeschriebenen Zirkelposition befindet und die Dame auf einer Einwärtskante um ihn kreist.

Schrittfolge:

- g) Die Schrittfolge sollte gemeinsam und möglichst nahe beieinander ausgeführt werden. Schrittfolgen dürfen auch ungelistete Sprünge beinhalten. Kurzes Anhalten im Einklang mit der Musik ist erlaubt.

Kürinhalte (ISU Sports Rules Single & Pair Skating)

- Max. zwei (2) Hebungen, nicht aus derselben Gruppe, mit durchgestreckten Armen
- Max. eine (1) Choreographische Hebung
- Max. ein (1) Twist Lift
- Max. zwei (2) verschiedene Wurfssprünge
- Max. ein (1) Einzelsprung
- Max. eine (1) Sprungkombination oder Sprungfolge
- Max. eine (1) Choreographische Paarlauf-Pirouette
- Max. eine (1) Todesspirale, eine andere als im Kurzprogramm

Sonderbestimmungen Kür**Hebungen:**

Alle Hebungen müssen verschiedene Abkürzungen haben. Falls der Eingang nicht unterschiedlich ist, wird die zweite Hebung nicht gezählt, belegt jedoch eine „Box“ der Hebungen.

Choreographische Hebung:

Eine Choreographische Hebung steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen. Der Auf- und der Abgang der Choreographischen Hebung verlaufen kontinuierlich, während man über das Eis gleitet. Sie muss mindestens eine (1) Umdrehung haben.

Es gibt keine Einschränkungen betreffend Armhaltung bzw. Griff des Herren beim Eingang und während der Hebung. Der hebende Partner muss an zumindest einer Stelle der Hebung ausgestreckte bzw. fast ausgestreckte Arme überkopf haben. Falls die choreographische Hebung vom Technischen Panel nicht identifizierbar ist, wird die dritte Hebung als Choreographische Hebung bestätigt.

Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Twist Lift:

In der Kür ist Anzahl der freien Umdrehungen der Dame nicht vorgeschrieben. Ein Lutz-, Flip-, Toeloop- und Axel-Absprung der Dame ist erlaubt.

Einzelsprünge, Sprungkombinationen und Sprungfolgen:

Eine Sprungkombination oder -folge besteht aus zwei (2) Sprüngen.

Alle Sprünge mit mehr als 2 Umdrehungen (Doppel-Axel und alle Dreifach- und Vierfachsprünge) müssen verschieden sein (unterschiedliche Bezeichnung). Jedoch darf die Sprungkombination oder -folge den selben Sprung zweimal beinhalten.

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Choreographische Paarlauf-Pirouette:

Eine Choreographische Paarlauf-Pirouette steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen. Eine Choreographische Pirouette muss mindestens drei Drehungen auf einer oder beiden Kufen beinhalten, alle Basis- und Nicht-Basispositionen sind erlaubt. Fußwechsel sind erlaubt und können mehrfach ausgeführt werden. Das Heben des Partners ist erlaubt, die Arme sollen aber nicht durchgestreckt sein, falls die Schulterhöhe übertroffen wird. Das Technische Panel identifiziert die Choreographische Pirouette, sobald drei Umdrehungen vollendet sind.

Dieses Element hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Todesspirale:

Variationen von Arm-Haltungen und Zirkelpositionen (rückwärts oder vorwärts) sind möglich.

Für Senioren muss die in der Kür ausgeführte Todesspirale eine andere als im Kurzprogramm sein.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz steigert den Wert der Choreographie und wird im Einklang mit der Musik vorgetragen.

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten, kleine Hebungen u.a. Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit dem ersten Choreographie-Element beginnt und mit dem letzten Choreographie-Element endet.

Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: KP 1,33 Kür 2,67
--------------------	---	--------------------------------

3.5. B - Gruppe Mixed Age

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Paare, die aufgrund ihres unterschiedlichen Alters in keine andere Startgruppe passen.	3 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 4 Paare

Kürinhalte Basic Novice Paare (ISU Communication 2770)

- Max. zwei (2) Hebungen aus der Gruppe 1 und/oder Gruppe 2; einarmige Haltung nicht erlaubt; die hebenden Arme müssen nicht durchgestreckt sein; **falls 2 Hebungen aus derselben Gruppe vorgetragen werden, müssen diese einen unterschiedlichen Absprung beinhalten.**
- Max. ein (1) Wurfprung (einfach)
- Max. ein (1) Einzelsprung (einfach oder doppelt)
- Max. eine Einzelpirouette in einer Position (mit Fußwechsel mind. 8 Umdrehungen, ohne Fußwechsel mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Pirouette (mind. 5 Umdrehungen)
- Max. eine (1) Zirkelfigur
- Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche. **Mindestens zwei (2) schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Base erforderlich. Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden.**

Sonderbestimmungen

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level zwei (2)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,33
--------------------	---	--------------

4. Eistanz

4.1. Gruppe Pre-Novice 1

Alter		Einlaufen
Beide Partner noch nicht 9 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 6 Paare
1 Spurenbildtanz		
#6 Dutch Waltz (2 Sequenzen)		
Allgemeines zu Pre-Novice		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

4.2. Gruppe Pre-Novice 2

Alter		Einlaufen
Beide Partner noch nicht 12 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 6 Paare
1 Spurenbildtanz		
#28 Tango Fiesta (2 Sequenzen)		
Allgemeines zu Pre-Novice		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

4.3. Gruppe Basic Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Beide Partner noch nicht 14 Jahre alt	2 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Min., max. 5 Paare
1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		
• #8 Willow Waltz (2 Sequenzen); • #17 Hickory Hoedown (2 Sequenzen); • #28 Tango Fiesta (2 Sequenzen).		
Sonderbestimmungen Spurenbildtanz		
Keine Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 2 , wenn 90% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind.		
Kürinhalte (ISU Communication 2794)		
• Eine (1) Tanz-Pirouette • Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles • Zwei (2) choreographische Elemente: • davon eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter • sowie ein (1) zusätzliches Element aus Folgenden: • Choreographische Hebung (mind. 3 bis max. 10 Sek.) • Choreographisches „Sliding movement“ • Choreographisches „Spinning movement“ • Choreographisches „Twizzling movement“		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert. Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten Kürelemente ausgeführt wird, bekommt das zweite Choreographische Element als nicht einem ausgewogenen Kürprogramm entsprechend einen *. Die später ausgeführte Schrittfolge wird nicht vom Technischen Panel identifiziert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2794 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	• Timing • Presentation • Skating Skills	Faktor: 0,7
Program Components Kürtanz	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,0

4.4. Gruppe Intermediate Novice (Schüler)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Beide Partner noch nicht 16 Jahre alt	2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Min., max. 5 Paare
1 Spurenbildtanz aus Folgenden (bei ÖM Schüler: 2 aus Folgenden):		
• #1 Fourteen Step (4 Sequenzen); • #2 Foxtrot (2 Sequenzen); • #10 American Waltz (2 Sequenzen).		
Sonderbestimmungen Spurenbildtanz		
Mit Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind sowie 1 Key-Point korrekt ausgeführt ist; Level 2 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind sowie 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind; Level 3 , wenn 90% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind sowie 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind.		
Kürinhalte (ISU Communication 2794)		
• Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); Wahl zwischen „Straight line“, „Curve“, „Stationary“ oder „Rotational lift“ • Eine (1) Tanz-Pirouette • Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles • Zwei (2) choreographische Elemente: • eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter • sowie ein (1) zusätzliches Element aus Folgenden: • Choreographische Hebung (mind. 3 bis max. 10 Sek.) • Choreographisches „Sliding movement“ • Choreographisches „Spinning movement“ • Choreographisches „Twizzling movement“		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert. Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten Kürelemente ausgeführt wird, bekommt das zweite Choreographische Element als nicht einem ausgewogenen Kürprogramm entsprechend einen *. Die später ausgeführte Schrittfolge wird nicht vom Technischen Panel identifiziert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2794 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	• Timing • Presentation • Skating Skills	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet (ÖM), werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,75 multipliziert
Program Components Kürtanz	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,0

4.5. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Mädchen: mind. 10 Jahre und noch nicht 16 Jahre alt Knaben: mind. 10 Jahre und noch nicht 18 Jahre alt	3 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Minuten, max. 5 Paare
1 Spurenbildtanz aus Folgenden (bei ÖM Jugend: 2 aus Folgenden):		
#23 Paso Doble (2 Sequenzen); es müssen 2 Sequenzen des Paso Doble sowie ein choreographisches Element (nicht innerhalb der beiden Sequenzen) ausgeführt werden: - Choreographische Hebung - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Spinning movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“ #34 Blues (2 Sequenzen)		
Sonderbestimmungen Spurenbildtanz		
Mit Key-Points; Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind; Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen von beiden Partnern erfüllt sind sowie 1 Key-Point korrekt ausgeführt ist; Level 2 , wenn 75% von beiden Partnern erfüllt sind sowie mind. 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind; Level 3 , wenn 90% von beiden Partnern erfüllt sind sowie mind. 3 Key-Points korrekt ausgeführt sind; Level 4 , wenn 100% von beiden Partnern erfüllt sind sowie mind. 3 Key-Points korrekt ausgeführt sind.		
Kürinhalte (ISU Communication 2794)		
- Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); Wahl zwischen „Straight line“, „Curve“, „Stationary“ oder „Rotational lift“ - Eine (1) Tanz-Pirouette - Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung; Kreis-, Serpentina- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); - Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles - Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: - Schrittfolge mit choreographischem Charakter - Choreographische Hebung (mind. 3 bis max. 10 Sek.) - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Spinning movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“ Das im Spurenbildtanz Paso Doble präsentierte choreographische Element darf im Kürtanz nicht nochmals gezeigt werden, in diesem Falle erhält das choreographische Element einen *.		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2794 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,93 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet (ÖM), werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 1,0 multipliziert
Program Components Kürtanz	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,33

4.6. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner mind. 12 (int. 13) und noch nicht 21 Jahre alt (max. 7 Jahre Altersunterschied)	Rhythmstanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 5 Paare
Rhythmstanz (ISU Communication 2795)		
- Eine (1) Sequenz des „Westminster Waltz“ bewertet als (2) Sektionen, zu jeglicher Tanzmusik im Walzer-Rhythmus mit einem konstanten Tempo im 3/4 oder 6/8-Takt mit mind. 54 Dreivierteltakten bzw. 162 Schlägen pro Minute; 1WW (Schritte #1-12) gefolgt von 2WW (Schritte #13-22) - Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.) Dieser Typ der Tanz-Hebung darf in der Kür nicht wiederholt werden, außer in einer Kombinationshebung - Eine (1) Schrittfolge ohne Berührung der Partner (Mittellinie oder Diagonal) - Eine (1) Folge von mindestens (2) aufeinanderfolgenden Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles		
Sonderbestimmungen Rhythmstanz		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“: Jeder Stil des Walzers ist erlaubt, von traditionellen Formen bis zu modernen Interpretationen. Mindestens ein (1) zusätzlicher Rhythmus, Tempo und Tanzstil muss enthalten sein, um das gewählte Konzept und Thema zu unterstützen. Um den ethischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.		
Kürinhalte (ISU Communication 2795)		
- Zwei (2) verschiedene kurze Tanz-Hebungen (max. je 8 Sek.) oder eine (1) Kombinations-Hebung (max. 13 Sek.) - Eine (1) Tanz-Pirouette - Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung (Längsschritt oder Kurve) muss ein anderes Spurenbild aufweisen als die Choreographische Schrittfolge (falls gewählt) - Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß ohne Berührung der Partner - Eine (1) Folge von synchronisierten Twizzles (Berührung der Partner zwischen den ersten beiden Twizzles erlaubt) mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den ersten beiden Twizzles - Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: - Choreographisch assistierte Sprung-/Hebebewegung - Schrittfolge mit choreographischem Charakter - Choreographisches „Hydroblading movement“ - Choreographische Hebung - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Spinning movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“		
Allgemeines		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2795 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: Rhythmstanz: 1,33 Kürtanz: 2,00

4.7. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner mind. 16 Jahre alt (international 17)	Rhythmustanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 5 Paare
Rhythmustanz (ISU Communication 2795)		
- Eine (1) Sektion des Spurenbildtanzen „Golden Waltz“ 1GW, begonnen mit Schritt 33 und beendet mit Schritt 20, gelaufen zu jeglicher Tanzmusik im Walzer-Rhythmus mit einem konstanten Tempo im 3/4 oder 6/8-Takt mit mind. 62 Dreivierteltakten bzw. 186 Schlägen pro Minute - Ein (1) „Creative Dance Element“ in Tanzhaltung (inkl. Hand in Hand) mit ausgestreckten Armen gelaufen zu jedem Tanz-Rhythmus bzw. -Stil von Bande zu Bande; Muss eine (1) akrobatische Bewegung mit oder ohne Unterstützung beinhalten Dieses Element muss in alle Richtungen der Eisfläche präsentiert werden - Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.) Dieser Typ der Tanz-Hebung darf in der Kür nicht wiederholt werden, außer in einer Kombinationshebung - Eine (1) Schrittfolge ohne Berührung der Partner (Kreisschritt im Uhrzeigersinn) - Eine (1) Folge von mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles		
Sonderbestimmungen Rhythmustanz		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“: Jeder Stil des Walzers ist erlaubt, von traditionellen Formen bis zu modernen Interpretationen. Mindestens ein (1) zusätzlicher Rhythmus, Tempo und Tanzstil muss enthalten sein, um das gewählte Konzept und Thema zu unterstützen. Um den ethischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.		
Kürinhalte (ISU Communication 2795)		
- Drei (3) verschiedene kurze Tanz-Hebungen (max. je 8 Sek.) oder eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.) und eine (1) Kombinations-Hebung (max. 13 Sek.); Der Typ der kurzen Tanz-Hebung darf in der Kombinations-Hebung nicht wiederholt werden - Eine (1) Tanz-Pirouette - Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung (Längsschritt oder Kurve); muss ein anderes Spurenbild aufweisen als die Choreographische Schrittfolge (falls gewählt) - Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß in Kontakt bzw. Tanzhaltung - Eine (1) Folge von mind. drei (3) synchronisierten Twizzles beider Partner (mind. vier Drehungen je Twizzle) mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den ersten beiden Twizzles (Berührung der Partner zwischen den ersten und zweiten Twizzles sowie ein Schritt zwischen den zweiten und dritten Twizzles erlaubt), verschiedene Eingangs-Kante und verschiedene Drehrichtung für zwei der Twizzles - Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: - Choreographisch assistierte Sprung-/Hebebewegung - Schrittfolge mit choreographischem Charakter - Choreographisches „Hydroblading movement“ - Choreographische Hebung - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Spinning movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“		
Allgemeines		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2795 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: Rhythmustanz: 1,33 Kürtanz: 2,00

5. Solo-Eistanz

Im Solo-Eistanz starten Frauen und Männer in derselben Gruppe.

5.1. Gruppe Pre-Novice 1

Alter		Einlaufen
noch nicht 9 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik (max. 8 Läufer*innen)
1 Spurenbildtanz		
#7 Dutch Waltz (2 Sequenzen)		
Allgemeines zu Pre-Novice		
Die Bewertung des Spurenbildtanzen erfolgt ohne Key Points.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

5.2. Gruppe Pre-Novice 2

Alter		Einlaufen
noch nicht 12 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik (max. 8 Läufer*innen)
1 Spurenbildtanz		
#28 Tango Fiesta (2 Sequenzen)		
Allgemeines zu Pre-Novice		
Die Bewertung des Spurenbildtanzen erfolgt ohne Key Points.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

5.3. Gruppe Basic Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Noch nicht 14 Jahre alt	1 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik (max. 8) Kürtanz: 3 Min. (max. 8 Läufer*innen)
1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		
• #8 Willow Waltz (2 Sequenzen) • #29 Tango Canasta (2 Sequenzen)		
Sonderbestimmungen Spurenbildtanz		
Keine Key-Points		
Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind		
Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind		
Level 2 , wenn 90% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind		
Kürinhalte		
• Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden • Eine (1) Tanz-Pirouette, muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt • Eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter (kurze Achse der Eisbahn; beginnend mit einem Stop oder Rutscher) • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components Spurenbildtanz	• Timing • Presentation • Skating Skills	Faktor: 0,7
Program Components Kürtanz	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,0

5.4. Gruppe Intermediate Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
noch nicht 16 Jahre alt	1 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik (max. 8) Kürtanz: 3 Min. (max. 6 Läufer*innen)
1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		
• #2 Foxtrot (2 Sequenzen) • #10 American Waltz (2 Sequenzen)		
Sonderbestimmungen Spurenbildtanz		
Mit 2 Key-Points		
Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind		
Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sowie 1 Key-Point korrekt ausgeführt sind		
Level 2 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sowie 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind		
Level 3 , wenn 90% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sowie 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind		
Kürinhalte		
• Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden • Eine (1) Tanz-Pirouette, muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt • Eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter (lange Achse der Eisbahn; beginnend mit einem Stop oder Rutscher) • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles • Ein (1) choreographisches Element aus Folgenden: • Choreographisches „Sliding movement“ • Choreographisches „Spinning movement“ • Choreographisches „Twizzling movement“		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten choreographischen Elemente ausgeführt wird, wird das zweite choreographische Element als einem ausgewogenen Programm nicht entsprechend identifiziert und erhält ein * Symbol. Die darauf folgende choreographische Schrittfolge wird nicht gerufen und erhält keinen Wert. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components Spurenbildtanz	• Timing • Presentation • Skating Skills	Faktor: 0,7
Program Components Kürtanz	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,0

5.5. Gruppe Advanced Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
mind. 10 Jahre und noch nicht 18 Jahre alt	2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik (max. 6) Kürtanz: 4 Minuten (max. 6 Läufer*innen)
1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		
#23 Paso Doble (2 Sequenzen); es müssen 2 Sequenzen des Paso Doble sowie ein choreographisches Exit Element (nicht innerhalb der beiden Sequenzen; darf in der Kür nicht wiederholt werden) ausgeführt werden: - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“ - Choreographisches „Spinning movement“ #34 Blues (2 Sequenzen) und eine Choreographische Schrittfolge als Ausgang		
Sonderbestimmungen Spurenbildtanz		
Mit 2 Key-Points		
Basic Level , wenn 50% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sind		
Level 1 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sowie 1 Key-Point korrekt ausgeführt sind		
Level 2 , wenn 75% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sowie 2 Key-Points korrekt ausgeführt sind		
Level 3 , wenn 90% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sowie 3 Key-Points korrekt ausgeführt sind		
Level 4 , wenn 100% der vom TP identifizierten Sequenzen erfüllt sowie 3 Key-Points korrekt ausgeführt sind		
Kürinhalte		
- Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden; - Eine (1) Tanz-Pirouette, muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt - Eine (1) Schrittfolge Stil B; Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal) - Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles - Zwei (2) choreographische Elemente aus Folgenden: - Schrittfolge mit choreographischem Charakter (beginnend mit einem Stop oder Rutscher) - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Spinning movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“ Das choreographische Element, das als Exit des Paso Doble gezeigt wurde, darf nicht wiederholt werden		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components Spurenbildtanz	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,93
Program Components Kürtanz	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,33

5.6. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
mind. 13 und noch nicht 21 Jahre alt	Rhythmstanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	Rhythm.: 4 Minuten (max. 6 Läufer*innen) Kürtanz: 5 Minuten (max. 6 Läufer*innen)
Rhythmstanz		
• Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal) • Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles • Eine (1) Sektion des „Westminster Waltz“ bewertet als (2) Sektionen: 1WW (Schritte #1-12) unmittelbar gefolgt von 2WW (Schritte #13-22), zu jeglicher Tanzmusik im Walzer-Rhythmus mit einem konstanten Tempo im 3/4 oder 6/8-Takt mit mind. 54 Dreivierteltakten bzw. 162 Schlägen pro Minute		
Sonderbestimmungen Rhythmstanz		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“: Jeder Stil des Walzers ist erlaubt, von traditionellen Formen bis zu modernen Interpretationen. Mindestens ein (1) zusätzlicher Rhythmus, Tempo und Tanzstil muss enthalten sein, um das gewählte Konzept und Thema zu unterstützen. Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.		
Kürinhalte		
• Eine (1) „Edge“-Kombination (max. 13 Sek.) oder zwei (2) verschiedene kurze „Edge“-Elemente (max. 8 Sek.), ein Engel/Arabeske darf in einer verschiedenen Position wiederholt werden • Eine (1) Tanz-Pirouette (mind. 3 Umdrehungen auf einem Fuß); mehrere Fußwechsel erlaubt; Einsprung nicht erlaubt • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Serpentina-, Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); sie muss ein anderes Spurenbild als die Choreographische Schrittfolge aufweisen, falls diese gewählt wird • Eine (1) Folge mit Drehungen auf einem Fuß; muss folgende schwierigen Drehungen beinhalten: Wende, Gegendreier, Gegenwende, Twizzles (Ein Twizzle zählt für Level 1-2; zwei Twizzles zählen für Level 1-4) • Eine (1) Folge von Solo-Twizzles mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den beiden Twizzles • Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: • Schrittfolge mit choreographischem Charakter (beginnend mit einem Stop oder Rutscher) • Choreographisches „Sliding movement“ • Choreographisches „Spinning movement“ • Choreographisches „Twizzling movement“ (nach den geforderten Twizzles auszuführen)		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: Rhythmstanz: 1,33 Kürtanz: 2,00

5.7. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
mind. 17 Jahre alt	Rhythmstanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	Rhythm.: 4 Minuten (max. 6 Läufer*innen) Kürtanz: 5 Minuten (max. 6 Läufer*innen)
Rhythmstanz		
- Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden - Eine (1) Schrittfolge Stil B; Kreisschritt (im Uhrzeigersinn) - Eine (1) Folge von aufeinanderfolgenden Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles - Ein (1) Choreographisches Tanz-Element von der Bande bis zur gegenüberliegenden Bande; mit einem erforderlichen Stop (max. 5 Sek.) und einem erforderlichen „Choreographic Sliding Movement“ (mind. 2 Sek.); die Präsentation muss in alle vier Richtungen der Eishalle erfolgen - Eine (1) Sektion des „Golden Waltz“ zu jeglicher Tanzmusik im Walzer-Rhythmus mit einem konstanten Tempo im 3/4 oder 6/8-Takt mit mind. 62 Dreivierteltakten bzw. 186 Schlägen pro Minute		
Sonderbestimmungen Rhythmstanz		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“: Jeder Stil des Walzers ist erlaubt, von traditionellen Formen bis zu modernen Interpretationen. Mindestens ein (1) zusätzlicher Rhythmus, Tempo und Tanzstil muss enthalten sein, um das gewählte Konzept und Thema zu unterstützen. Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.		
Kürinhalte		
- Ein (1) „Edge“-Kombination (max. 13 Sek.) und ein kurzes „Edge“-Element (max. 8 Sek.) oder drei (3) verschiedene kurze „Edge“-Elemente (max. je 8 Sek.); ein Engel/Arabeske darf in einer verschiedenen Position wiederholt werden - Eine (1) Tanz-Pirouette (mind. 3 Umdrehungen auf einem Fuß); mehrere Fußwechsel erlaubt; Einsprung nicht erlaubt; - Eine (1) Schrittfolge Stil B; Serpentina-, Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); sie muss ein anderes Spurenbild als die Choreographische Schrittfolge aufweisen, falls diese gewählt wird; - Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß; muss folgende schwierige Drehungen beinhalten: Wende, Gegenwende, Gegendreier, Twizzles (ein Twizzle zählt für Level 1-2; zwei Twizzles zählen für Level 1-4); - Eine (1) Folge von Solo-Twizzles (mind. 4 Umdrehungen pro Twizzle) mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den 1. und 2. Twizzles sowie max. ein (1) Schritt zwischen den 2. und 3. Twizzles - Drei (3) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: - Schrittfolge mit choreographischem Charakter (beginnend mit einem Stop oder Rutscher); - Choreographisches „Sliding movement“, - Choreographisches „Spinning movement“, - Choreographisches „Twizzling movement“ (nach den geforderten Twizzles auszuführen).		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: Rhythmstanz: 1,33 Kürtanz: 2,00

6. Synchroneislauf (Synchro 12-16)

6.1. Gruppe Pre-Juvenile

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 11 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	9-16 Läufer*innen max. 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
- Artistic Element - Line - Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist erlaubt und wird gerufen - Linear Element - Block - muss ein Closed Block sein - Move Element - maximal zwei (2) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt - Synchronized Spin Element - Maximum SySp1 wird gerufen - „Same Spin“ Feature ist gefordert - Traveling Element		
Sonderbestimmungen		
Das höchste Level darf gezeigt werden, gegeben wird maximal Level 2, die SySp wird max. Level 1 gerufen. Juvenile Teams dürfen keine Überschlüge und Hebungen ausführen.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,67

6.2. Gruppe Juvenile

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 13 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	9-16 Läufer*innen max. 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
- Artistic Element - Line - Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist erlaubt und wird gerufen - Linear Element - Block - muss ein Closed Block sein - Move Element - maximal zwei (2) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt - Synchronized Spin Element - Maximum SySp1 wird gerufen - „Same Spin“ Feature ist gefordert - Traveling Element		
Sonderbestimmungen		
Das höchste Level darf gezeigt werden, gegeben wird maximal Level 3, die SySp wird max. Level 1 gerufen. Juvenile Teams dürfen keine Überschlüge und Hebungen ausführen.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,67

6.3. Gruppe Basic Novice (Schüler)

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 16 Jahre alt (international: mindestens 10 und noch nicht 16 Jahre alt) (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	9-16 Läufer*innen 4 Ersatzläufer*innen

Kürinhalte (ISU Communications 2779 & 2791)**Vorgeschriebene Elemente**

1. Artistic Element - Line
2. Intersection Element
- Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) wird gerufen, wenn beinhaltet
3. Linear Element - Block
- muss ein Closed Block sein
4. Move Element
- maximal zwei (2) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt
5. Synchronized Spin Element
- Maximum SySp1 wird gerufen
- „Same Spin“ Feature ist gefordert
6. Traveling Element

Sonderbestimmungen

Alle Levels dürfen gezeigt werden und werden auch gerufen.

Novice Teams dürfen keine Saltos, Überschläge und Hebungen ausführen.

Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,67
---------------------------	---	--------------

6.4. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: mind. 10 und noch nicht 16 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	9-16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen

Kürinhalte (ISU Communications 2779 & 2791)		
Vorgeschriebene Elemente		
1. Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist erlaubt und wird gerufen 2. Move Element - maximal zwei verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt 3. No Hold Element - muss ein Closed Block sein - Features sowie die Schrittfolge (s) als zusätzliches Feature werden gerufen 4. Synchronized Spin Element 5. Traveling Element 6. Pivoting Element - Block		
Sonderbestimmungen		
Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein. Alle Levels dürfen gezeigt werden und werden auch gerufen. Novice Teams dürfen keine Saltos, Überschläge und Hebungen ausführen.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,67

6.5. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 12 und noch nicht 19 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	12-16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen

Programminhalte (ISU Communication 2779)**Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm**

1. Intersection Element
 - Angled Intersection vorgeschrieben
 - Zusätzliches Feature (Point of Intersection / pi) ist erforderlich
2. Move Element
 - alle Teammitglieder müssen in der gleichen „skating movement (fm) position“ starten
 - verschiedene Standbeine sind erlaubt
 - ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt
 - Nur zwei verschiedene Arten von fm's sind gleichzeitig erlaubt
3. No Hold Element
 - Muss ein Block sein
 - Features sind erforderlich und werden gezählt, wenn als „Open Block“ ausgeführt
 - Zusätzliches Feature ist nicht erforderlich
 - Maximal eine „Step Sequence Base (sB)“ wird gerufen
4. Pivoting Element - Block
 - muss ein „Closed Block“ aus 4 Linien so einheitlich wie möglich sein
5. Twizzle Element

Vorgeschriebene Elemente Kür

1. Creative Dance Element
2. Creative Element - Group Lift(s)
3. Intersection Element
 - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) wird gerufen, wenn ausgeführt
4. No Hold Element
 - Muss ein „Closed Block“ sein
 - Features sind nicht erlaubt (Ausnahme siehe unten)
 - Diagonales Spurenbild, ungelistete Sprünge und Sprünge mit weniger als einer Umdrehung sind ohne Abzug erlaubt
 - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist erforderlich
 - Maximal ein „no hold element base (NHEB)“ wird gerufen
5. Pair Element
6. Synchronized Spin Element
7. Twizzle Element

Sonderbestimmungen

Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein.

Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67
--------------------	---	----------------------------------

6.6. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 16 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	12-16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen
Programminhalte (ISU Communication 2779)		
Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm		
- Intersection Element - Whip Intersection vorgeschrieben - Zusätzliches Feature (Point of Intersection / pi) ist erforderlich - Move Element - alle Teammitglieder müssen in der gleichen „skating movement (fm) position“ starten - verschiedene Standbeine sind erlaubt - ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt - Nur zwei verschiedene Arten von fm's sind gleichzeitig erlaubt - Block Feature ist vorgeschrieben - No Hold Element - Muss ein „Closed Block“ sein - Features sind nicht erlaubt (Ausnahme siehe unten) - Diagonales Spurenbild, ungelistete Sprünge und Sprünge mit weniger als einer Umdrehung sind ohne Abzug erlaubt. - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist erforderlich; - Maximal ein „no hold element base (NHEB)“ wird gerufen - Synchronized Spin Element - Traveling Element		
Vorgeschriebene Elemente Kür		
- Creative Dance Element - Creative Element - Lift(s) - Group Lift Element & 5. Zwei verschiedene Intersection Elemente - Die im Kurzprogramm verwendete Intersection ist nicht erlaubt - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) wird gerufen, wenn ausgeführt - Pair Element - Pivoting Element - Block - muss ein „Closed Block“ in frei gewählter Form sein - Twizzle Element		
Sonderbestimmungen		
Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67

6.7. B - Gruppe Mixed Age

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Keine Altersbeschränkungen	3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	9-16 Läufer*innen

Kürinhalte (ISU Communication 2779)		
Vorgeschriebene Elemente		
1. Artistic Element - Circle oder Wheel 2. Intersection Element - Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist möglich und wird gerufen 3. Move Element - maximal vier verschiedene Arten von fm's (free skating moves) erlaubt - nur zwei verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden 4. No Hold Element - muss ein Closed Block sein - Features sowie die Schrittfolge als zusätzliches Feature werden gerufen - Maximal wird Step sequence Level 2 (s2) gerufen 5. Pivoting Element - Block - Muss ein „Closed Block“ sein 6. Pair Element 7. Twizzle Element		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,67

7. Synchroneislauf (Synchro9)

Synchro9 ist die „Unter“-Disziplin des Synchroneislaufs hinsichtlich einer Aufnahme in das Programm Olympischer (Jugend-) Winterspiele. Ein Team besteht aus 9 Mitgliedern und darf eine*n Ersatzläufer*in beinhalten.

Format

Die „Starting Round“ besteht aus zwei Gruppen.

Das Semifinale bestreiten das beste Team der ersten gegen das zweite Team der zweiten Startgruppe sowie das beste Team der zweiten Startgruppe gegen das zweite Team der ersten Startgruppe. Die beiden Sieger bestreiten das Finale, die Zweiten das Duell um die Bronzemedaille. Dies ergibt die Platzierungen 1-4.

Die nicht qualifizierten Teams bestreiten die „Placement Battles“ und belegen die weiteren Plätze.

Bei nationalen Wettbewerben wird es keine „Battles“ geben, es müssen jedoch mindestens 2 von 3 Programmen gezeigt werden. Der genau Modus wird in der jeweiligen Ausschreibung festgelegt.

7.1. Gruppen Junioren & Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 16 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	Starting Rounds: max. 3 Min. 30 Sek. Semifinale: max. 2 Min. 40 Sek. Finale/Platzierungsrunde: max. 3 Min 30 Sek.	9 Läufer*innen, 1 Ersatzläufer*in
Programminhalte (ISU Communication 2784)		
Vorgeschriebene Elemente „Starting Rounds“		
- Creative Dance - Für 2026/27 und 2027/28: kurze Achse vorgeschrieben - Alle Läufer*innen verwenden alle Möglichkeiten des Eiskunstlaufs auf einer kontinuierlichen Achse (verschiedene Bewegungen sind erlaubt). Es muss im Einklang mit der Musik vorgetragen werden, um die Idee des Programmes zu unterstreichen und die Musik komplett zu reflektieren. - Beginnt an der einen Bande und endet an der gegenüberliegenden. - Choreographic Series - alle Teammitglieder müssen die gleiche „Choreographic Series“ ausführen, die aus Folgenden besteht: - verschiedene Kürbewegungen - mindestens zwei verschiedene Drehungen - verschiedene Arm- und Körperbewegungen - Free Skating Moves - alle Läufer*innen müssen dieselben Kürbewegungen (fm) ausführen - das Team darf sich nicht trennen - Intersection - alle Läufer*innen müssen dieselben Bewegungen auf der Achse der Intersection ausführen (pi) - Group Lift - alle Läufer*innen müssen am Group Lift beteiligt sein - muss zumindest einen kreativen Aufgang und eine schwierige und/oder kreative Position beinhalten - Akrobatische Hebungen gemäß Regel 990 sind nicht erlaubt		
Sonderbestimmungen „Starting Rounds“		
Vorgeschriebenes musikalisches Thema für 2026/27 sowie 2027/28: Street Dance Erforderliche Schwierigkeiten 2-4 (Junior) oder 2-5 (Senior) der folgenden „Difficulty Features“ müssen zumindest einmal ausgeführt werden (und dürfen beliebig wiederholt werden): • Todesspirale (nur Senioren) • jegliche Art von Sprüngen • Saltos und Überschlänge • Pirouette • Twizzles Erforderliches Spurenbild • Linear - Pivoting • Rotational - Traveling • Rotational - Richtungswechsel • Spiegelbild		
Vorgeschriebene Elemente Semifinale		
- Schrittfolge - Alle Läufer*innen müssen mindestens 10 Drehungen und/oder Schritte ausführen - Alle Läufer*innen müssen mindestens 1 Serie von schwierigen Drehungen ausführen		

2. Pirouette - alle Läufer*innen müssen die exakt selbe Pirouette von Anfang bis Ende ausführen 3. Creative Intersection - alle Läufer*innen müssen die Bewegungen (dieselben oder verschiedene) auf der Achse der Intersection ausführen (pi)	
Sonderbestimmungen Semifinale	
Vorgeschriebene Schläge (bpm) für 2026/27 sowie 2027/28: 110-120 bpm Erforderliche Schwierigkeiten 2-3 (Junior) oder 2-4 (Senior) der folgenden „Difficulty Features“ müssen zumindest einmal ausgeführt werden (und dürfen beliebig wiederholt werden): • Todesspirale (nur Senioren) • jegliche Art von Sprüngen • Saltos und Überschläge • Kürbewegungen Erforderliches Spurenbild Das erforderliche Spurenbild muss zumindest einmal im Programm vorkommen. Zusätzliche Spurenbilder können verwendet werden. Spurenbilder können wiederholt werden. 2-4 der folgenden Spurenbilder müssen mindestens einmal ausgeführt werden: • Linear - Change of Axis • Linear - Change of Place • Rotational - Weaving • Serpentine	
Vorgeschriebene Elemente Finale/Platzierungsrunde	
1. Folge von Twizzles - Alle Läufer*innen müssen dieselbe Folge von Twizzles ausführen mit mindestens einem Twizzle je Richtung - Max. „four-foot placement“ zwischen den Twizzles ist erlaubt, das fünfte „foot placement“ muss der Eingang in die Twizzles sein - Mindestens vier Umdrehungen in jedem Twizzle 2. Serie von „Free Skating Moves“ - Alle Läufer*innen müssen mindestens zwei verschiedene fms ausführen - mind. ein „one-foot fm“ - mind. ein „two-foot fm“ - Das Team darf sich nicht trennen 3. Creative Lift - alle Läufer*innen müssen an einer Hebung beteiligt sein (dieselbe oder verschiedene; gruppen- oder paarweise) - Akrobatische Hebungen gemäß Regel 990 sind nicht erlaubt 4. Creative Dance - Für 2026/27 und 2027/28: kurze Achse vorgeschrieben - Alle Läufer*innen verwenden alle Möglichkeiten des Eiskunstlaufs auf einer kontinuierlichen Achse (verschiedene Bewegungen sind erlaubt). Es muss im Einklang mit der Musik vorgetragen werden, um die Idee des Programmes zu unterstreichen und die Musik komplett zu reflektieren - Beginnt an der einen Bande und endet an der gegenüberliegenden	
Sonderbestimmungen Finale/Platzierungsrunde	
Erforderliche Schwierigkeiten 2-4 (Junior) oder 2-5 (Senior) der folgenden „Difficulty Features“ müssen zumindest einmal ausgeführt werden (und dürfen beliebig wiederholt werden): • Todesspirale (nur Senioren) • jegliche Art von Sprüngen • Saltos und Überschläge • Sliding Movement • Serie von mind. 3 Drehungen Erforderliches Spurenbild Das erforderliche Spurenbild muss zumindest einmal im Programm vorkommen. Zusätzliche Spurenbilder können verwendet werden. Spurenbilder können wiederholt werden. 2-4 der folgenden Spurenbilder müssen mindestens einmal ausgeführt werden: • Linear - Intersection/Passing through • Linear - Change of Axis • Rotational - Interlocking • Syncopation	
Bewertung	0-100 Punkte je Programm

8. Adult

Die folgenden Altersklassen gelten für das Einzellaufen (Stichtag ist jeweils der 1. Juli):

Klasse 0	19 - 27 Jahre
Klasse I	28 - 37 Jahre
Klasse II	38 - 47 Jahre
Klasse III	48 - 57 Jahre
Klasse IV	58 - 67 Jahre
Klasse V	über 67 Jahre

Je nach Anmeldungen können einige Klassen zusammengelegt werden.

8.1. Adult - Einzel

8.1.1. Adult - Einzel Masters

Dauer der Kür	Einlaufen
3 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten; max. 6 Läufer*innen
Kürinhalte Frauen und Männer	
Sprünge	
Max. fünf (5) Sprungelemente • Einer davon ein „Axel-Typ-Sprung“ • Einfach- und Doppelsprünge sind erlaubt, Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt • Max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen • Maximal zwei Sprungkombinationen oder eine Sprungkombination ohne Euler und eine Sprungfolge sind erlaubt • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt • Wenn ein Euler zwischen zwei Sprüngen gezeigt wird, wird er nicht als gelisteter Sprung gerufen und auch nicht in der Anzahl der Sprünge mitgezählt. Nach dem Euler ist kein Fußwechsel erlaubt und er darf nur ein Mal in der Kür ausgeführt werden • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden	
Pirouetten	
Max. drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung) • Davon eine (1) Kombinationspirouette (nicht eingesprungen) • Davon eine (1) eingesprungene Pirouette (ohne Fußwechsel) • Davon eine (1) choreographische Pirouette • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf (5) Umdrehungen • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (8) Umdrehungen • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert, jedoch wird eine Pirouette mit weniger als 3 Gesamtumdrehungen als Eislaufbewegung und nicht als Pirouette gewertet • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet	
Schrittfolge	
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche. Mindestens zwei (2) schwierige Schritte und Drehungen auf sauberen Kanten sind für Level Basic erforderlich. Twizzles müssen mind. zwei (2) Drehungen beinhalten, um gezählt zu werden.	
Sonderbestimmungen	
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level vier (4) gezählt.	
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills Faktor: 2,67

8.1.2. Adult - Einzel Gold

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		6 Minuten; max. 6 Läufer*innen
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. fünf (5) Sprungelemente • bestehend aus Einzelsprüngen (inkl. Einfach-Axel) oder Doppelsprüngen • Doppel-Flip, Doppel-Lutz, Doppel-Axel und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt • Max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen • Maximal zwei Sprungkombinationen oder eine Sprungkombination ohne Euler und eine Sprungfolge sind erlaubt • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt • Wenn ein Euler zwischen zwei Sprüngen gezeigt wird, wird er nicht als gelisteter Sprung gerufen und auch nicht in der Anzahl der Sprünge mitgezählt. Nach dem Euler ist kein Fußwechsel erlaubt und er darf nur ein Mal in der Kür ausgeführt werden • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden • Ein Kadettensprung (Dreiersprung) wird als „Einfach-Axel downgrade“ gerufen		
Pirouetten		
Max. drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung) • Davon eine (1) Kombinationspirouette mit Fußwechsel (nicht eingesprungen) • Davon eine (1) eingesprungene Pirouette (mit oder ohne Fußwechsel) • Davon eine (1) choreographische Pirouette • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (8) Umdrehungen • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet		
Schrittfolge		
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche • Sie muss Folgendes enthalten um ein Level zu erhalten (sonst No Value): • eine Kürbewegung, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer, Hydroblading etc. • Mindestens zwei (2) saubere schwierige Drehungen bzw. Schritte • Twizzles müssen mindestens zwei (2) Drehungen aufweisen, um gezählt zu werden		
Sonderbestimmungen		
In Pirouetten werden nur Features bis zu Level drei (3) , in Schrittfolgen bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,67

8.1.3. Adult - Einzel Silber

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten Max. 6 Läufer*innen
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente • bestehend aus Einzelsprüngen (inkl. Einfach-Axel). Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt • Max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen • Maximal zwei Sprungkombinationen oder eine Sprungkombination ohne Euler und eine Sprungfolge sind erlaubt • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt • Wenn ein Euler zwischen zwei Sprüngen gezeigt wird, wird er nicht als gelisteter Sprung gerufen und auch nicht in der Anzahl der Sprünge mitgezählt. Nach dem Euler ist kein Fußwechsel erlaubt und er darf nur ein Mal in der Kür ausgeführt werden • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden • Ein Kadettensprung (Dreiersprung) wird als „Einfach-Axel downgrade“ gerufen		
Pirouetten		
Max. zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung) • Davon eine (1) Pirouette in einer Position mit oder ohne Fußwechsel • Davon eine (1) Pirouette freier Wahl, darf eingesprungen sein • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (6) Umdrehungen • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet		
Choreographische Sequenz		
Max. eine (1) Choreographische Sequenz • Das Spurenbild ist komplett frei, jedoch muss die Sequenz klar sichtbar sein • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet • Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading und ungelisteten Sprüngen		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,0

8.1.4. Adult - Einzel Bronze

Dauer der Kür		Einlaufen
1 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten; max. 6 Läufer*innen
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente • bestehend aus Einzelsprüngen. Axel-Typ-Sprünge, Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt • Maximal eine (1) Sprungkombination • Die Sprungkombination darf aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen, Euler ist nicht erlaubt • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden • Kadettensprünge (Dreiersprünge) werden ignoriert		
Pirouetten		
Max. zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung) • beide Pirouetten in einer Position mit oder ohne Fußwechsel • Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens drei (3) Umdrehungen • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (6) Umdrehungen • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet		
Choreographische Sequenz		
Max. eine (1) Choreographische Sequenz • Das Spurenbild ist komplett frei, jedoch muss die Sequenz klar sichtbar sein; • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet • Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading und ungelisteten Sprüngen		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,0

8.2. Adult - Paarlauf

8.2.1. Adult - Paarlauf Masters

Dauer der Kür	Einlaufen	
3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten; max. 4 Paare	
Kürinhalte Paare		
- Maximal drei (3) verschiedene Hebungen, wovon eine ein Twist Lift sein kann - In Hebungen der Gruppen 1 und 2 sollten die hebenden Arme des Mannes über der Schulter sein - In Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 müssen die hebenden Arme durchgestreckt sein - Zwei oder mehr Hebungen dürfen aus der gleichen Gruppe sein, wenn der Absprung und/oder die Haltung jeweils verschieden voneinander sind - Maximal zwei (2) Wurf sprünge (einfach oder doppelt) - Maximal ein (1) Einzelsprung. Einfach- und Doppelsprünge sind erlaubt - Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal drei (3) gelisteten Sprüngen oder eine (1) Sprungfolge. - eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt - Maximal eine (1) Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Kombinationspirouette - Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich - Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen (1) Fußwechsel und mindestens einen (1) Positionswechsel (Sitz-, Waage- oder Stehpirouette oder eine Variation) beider Partner enthalten - mindestens vier (4) Umdrehungen bei einer Paarlaufpirouette - mindestens sechs (6) Umdrehungen bei einer Paarlauf-Kombinationspirouette - Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Fußwechsel beider Partner mit mindestens drei (3) Umdrehungen auf jedem Fuß und mindestens einen (1) Positionswechsel beider Partner enthalten. Sie kann mit einem Einsprung begonnen werden. Ein Einsprung jedes Partners kann für ein höheres Level herangezogen werden. Hat die Pirouette vor und nach dem Fußwechsel keine drei (3) Umdrehungen beider Partner, bekommt die Pirouette ein „V“. Wenn ein Partner auf beiden Füßen keine 3 Umdrehungen erreicht, erhält die Pirouette keinen Wert. Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt - Maximal eine (1) Einzelpirouette - Entweder eine eingesprungene Pirouette ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen - oder eine Pirouette in einer Position ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen - oder eine Kombinationspirouette ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen - oder eine Wechsellpirouette bzw. eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel und mind. acht (4+4) Umdrehungen - Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt - Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit mindestens je zwei (2) Umdrehungen enthalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Basispositionen enthalten - Maximal eine (1) Todesspirale oder Zirkelfigur (Position der Frau optional) - Todesspirale: mindestens eine ¾ Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition - Zirkelfigur: Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition - Maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level vier (4) gezählt.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,67

8.2.2. Adult - Paarlauf Intermediate

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)		6 Minuten; max. 4 Paare
Kürinhalte Paare		
- Maximal zwei (2) Hebungen der Gruppen 1 und 2 mit mindestens einer halben Umdrehung des Mannes und einer Umdrehung der Frau - Die hebenden Arme des Mannes sollten über der Schulter sein - Positionswechsel der Frau, einarmige und „no-handed“ Hebungen sowie Kombinations-Hebungen sind nicht erlaubt - Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 sind nicht erlaubt - Twist-Lifts sind nicht erlaubt - Beide Hebungen dürfen aus der gleichen Gruppe sein, wenn der Absprung und/oder die Haltung verschieden voneinander sind - Maximal ein (1) Wurfssprung (einfach; inkl. Einfach-Axel) - Doppel- und Dreifach-Wurfssprünge sind nicht erlaubt - Maximal ein (1) Einzelsprung (einfach; inkl. Einfach-Axel) - Doppel- und Dreifach-Sprünge sind nicht erlaubt - Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal drei (3) gelisteten Sprüngen oder eine (1) Sprungfolge - Eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) gelisteten Sprüngen, begonnen mit einem frei wählbaren Sprung, der unmittelbar von einem Axel-Typ-Sprung gefolgt wird mit einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges zum Absprungbogen des Axel-Typ-Sprungs - Nur Einfach-Sprünge sind erlaubt (inkl. Einfach-Axel) - Doppel- und Dreifach-Sprünge sind nicht erlaubt - Maximal eine (1) Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Kombinationspirouette - Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich - mindestens vier (4) Umdrehungen bei einer Paarlaufpirouette - mindestens sechs (6) Umdrehungen bei einer Paarlauf-Kombinationspirouette - Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Fußwechsel beider Partner mit mindestens drei (3) Umdrehungen auf jedem Fuß und mindestens einen (1) Positionswechsel beider Partner enthalten. Sie kann mit einem Einsprung begonnen werden. Ein Einsprung jedes Partners kann für ein höheres Level herangezogen werden. Hat die Pirouette vor und nach dem Fußwechsel keine drei (3) Umdrehungen beider Partner, bekommt die Pirouette ein „V“. Wenn ein Partner auf beiden Füßen keine 3 Umdrehungen erreicht, erhält die Pirouette keinen Wert - Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt - Maximal eine (1) Todesspirale oder Zirkelfigur (Position der Frau optional) - Todesspirale: mindestens eine $\frac{3}{4}$ Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. - Zirkelfigur: Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. - Maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,67

8.2.3. Adult - Paarlauf Adult

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten Max. 4 Paare
Kürinhalte Paare		
- Maximal eine (1) Hebung der Gruppen 1 und 2 mit mindestens einer halben Umdrehung des Mannes. - Die hebenden Arme des Mannes sollten über der Schulter sein - Positionswechsel der Frau, einarmige und „no-handed“ Hebungen sowie Kombinations-Hebungen sind nicht erlaubt - Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 sind nicht erlaubt - Twist-Lifts sind nicht erlaubt - Maximal ein (1) Wurfprung (einfach) - Doppel- und Dreifach-Wurfprünge sind nicht erlaubt - Geworfener Einfach-Axel ist nicht erlaubt - Maximal ein (1) Einzelsprung (einfach) - Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt - Axel-Typ-Sprünge sind nicht erlaubt - Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal zwei (2) gelisteten Sprüngen - Nur Einfachsprünge sind erlaubt - Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt - Axel-Typ-Sprünge sind nicht erlaubt - Maximal eine (1) Paarlaufpirouette - Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich - Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt - Maximal eine (1) Zirkelfigur (Position der Frau optional) - Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition - Maximal eine (1) Choreographische Sequenz - Das Spurenbild ist komplett frei, jedoch muss die Sequenz klar sichtbar sein - Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,0

8.3. Adult - Eistanz

Es gibt keine Altersbeschränkungen.

Eistanz-Wettbewerbe bestehen aus folgenden Wettkampfteilen:

- Preliminary- & Spurenbildtänze
- Rhythmustanz
- Kürtanz

Eine Teilnahme in allen Wettkampfteilen ist nicht Voraussetzung, um an den Start gehen zu können. Es können auch nur ein oder zwei Wettkampfteil(e) ausgewählt werden.

Besonderheit für die Wettkampf-Teilnahme: Nimmt ein Läufer mit einem Trainer als Partner teil, so ist dies bei der Anmeldung dem Veranstalter bekannt zu geben. Die Paare haben also die Wahl, in einer der folgenden Kategorien an den Start zu gehen:

- Kategorie 1: Läufer mit Läufer (auch der Start gleichgeschlechtlicher Paare ist möglich)
- Kategorie 2: Läufer mit Trainer

Weitere Informationen sind dem "**IAFSC Technical Announcement 2026-27**" zu entnehmen. Zu finden auf der ISU-Homepage.

8.3.1. Adult - Preliminary- & Spurenbildtänze

Es besteht die Möglichkeit, in einer oder mehreren der folgenden Tanzklassen teilzunehmen. Wollen Paare in mehreren Tanzklassen an den Start gehen, dann wird ein erhöhtes Nenngeld verrechnet.

Die Musik ist selbst mitzubringen, muss rhythmisch und spurenbildmäßig den Bestimmungen entsprechen und darf vokal sein. Vom Veranstalter wird keine Musik zur Verfügung gestellt.

8.3.1.1. Adult - Spurenbildtanz Masters

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
• #12 Viennese Waltz (3 Sequenzen) • #32 Tango Romantica (2 Sequenzen)		3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 6 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzen erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	• Timing • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,17

8.3.1.2. Adult - Spurenbildtanz Gold

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#12 Viennese Waltz (3 Sequenzen) #23 Paso Doble (2 Sequenzen)		3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzes muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,17

8.3.1.3. Adult - Spurenbildtanz Silber

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#2 Foxtrot (2 Sequenzen) #9 European Waltz (2 Sequenzen)		3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzes muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,17

8.3.1.4. Adult - Spurenbildtanz Bronze

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#5 Ten Fox (3 Sequenzen) #6 Swing Dance (2 Sequenzen)		3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzes muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,17

8.3.1.5. Adult - Spurenbildtanz Preliminary A

Spurenbildtanz		Einlaufen
#6 Dutch Waltz (2 Sequenzen)		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,17

8.3.1.6. Adult - Spurenbildtanz Preliminary B

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#28 Tango Fiesta (3 Sequenzen) #33 Rhythm Blues (3 Sequenzen)		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,17

8.3.2. Adult - Rhythmstanz

8.3.2.1. Adult - Rhythmstanz Masters

Programmdauer		Einlaufen
2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Programminhalte		
- Eine (2) Sequenz des „Westminster Waltz“. Jeder Stil des Walzers ist erlaubt, von traditionellen Formen bis zu modernen Interpretationen. Mindestens ein (1) zusätzlicher Rhythmus muss enthalten sein, um das gewählte Konzept oder Thema zu unterstützen mit mind. 159 Schlägen pro Minute im 3/4 oder 6/8-Takt. Begonnen wird mit 1WW (Schritte #1-12) unmittelbar gefolgt von 2WW (Schritte #13-22). Die Spurenbildtanz-Sequenz muss ohne Unterbrechung ausgeführt werden, ansonsten erhält das Element keinen Wert - Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.) - Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles - Eine (1) Schrittfolge Stil B ohne Berührung der Partner (Mittellinie oder Diagonal)		
Allgemeines		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“.		
Die Bewertung der Spurenbild-Sequenzen erfolgt mit Key Points.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,33

8.3.2.2. Adult - Rhythmstanz Gold

Programmdauer		Einlaufen
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Programminhalte		
- Eine (2) Sequenz des „Westminster Waltz“. Jeder Stil des Walzers ist erlaubt, von traditionellen Formen bis zu modernen Interpretationen. Mindestens ein (1) zusätzlicher Rhythmus muss enthalten sein, um das gewählte Konzept oder Thema zu unterstützen mit mind. 159 Schlägen pro Minute im 3/4 oder 6/8-Takt. Begonnen wird mit 1WW (Schritte #1-12) unmittelbar gefolgt von 2WW (Schritte #13-22). Die Spurenbildtanz-Sequenz muss ohne Unterbrechung ausgeführt werden, ansonsten erhält das Element keinen Wert - Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.) - Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles - Eine (1) „Choreo Rhythm Sequence“ unter Ausnützung von $\frac{3}{4}$ der Eisfläche; Sie muss mind. zwei (2) Kürbewegungen enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer etc. Es werden keine Levels vergeben		
Allgemeines		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“.		
Die Bewertung der Spurenbild-Sequenzen erfolgt ohne Key Points.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,33

8.3.2.3. Adult - Rhythmustanz Silber

Programmdauer		Einlaufen
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Programminhalte		
- Eine (2) Sequenz des „Westminster Waltz“. Jeder Stil des Walzers ist erlaubt, von traditionellen Formen bis zu modernen Interpretationen. Mindestens ein (1) zusätzlicher Rhythmus muss enthalten sein, um das gewählte Konzept oder Thema zu unterstützen mit mind. 159 Schlägen pro Minute im 3/4 oder 6/8-Takt. Begonnen wird mit 1WW (Schritte #1-12) unmittelbar gefolgt von 2WW (Schritte #13-22). Die Spurenbildtanz-Sequenz muss ohne Unterbrechung ausgeführt werden, ansonsten erhält das Element keinen Wert - Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.) - Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles - Eine (1) „Choreo Rhythm Sequence“ unter Ausnützung der halben Eisfläche; sie muss mind. zwei (2) Kürbewegungen enthalten, wie z.B. Spiralen, Monde, Ina Bauer etc.; es werden keine Levels vergeben		
Allgemeines		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“.		
Die Bewertung der Spurenbild-Sequenzen erfolgt ohne Key Points.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 1,33

8.3.3. Adult - Kürtanz

8.3.3.1. Adult - Kürtanz Masters & Gold

Dauer der Kür		Einlaufen
3 Min. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
- Max. zwei (2) verschiedene Tanz-Hebungen (max. 8 Sek.) oder eine (1) Kombinations-Hebung (max. 13 Sek.) - Max. eine (1) Tanz-Pirouette - Max. eine (1) Längsschrittfolge oder eine (1) Kurven-Schrittfolge in Tanz-Haltung - Max. eine (1) Folge von „Synchronized Twizzles“ (mind. 2 Twizzles je Partner mit 2-4 Schritten zwischen den 1. und 2. Twizzles). Zwischen den 1. und 2. Twizzles darf eine Berührung beider Partner erfolgen		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der ISU Communication 2795/Junioren zu entnehmen.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,0

8.3.3.2. Adult - Kürtanz Silber

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
• Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.), es wird nur bis Level zwei (2) gezählt • Max. eine (1) Tanz-Pirouette • Max. eine (1) Längsschrittfolge oder eine (1) Kurven-Schrittfolge in Tanz-Haltung • Max. eine (1) Folge von „Synchronized Twizzles“ (mind. 2 Twizzles je Partner mit 2-4 Schritten zwischen den 1. und 2. Twizzles). Zwischen den 1. und 2. Twizzles darf eine Berührung beider Partner erfolgen		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der ISU Communication 2795/Junioren zu entnehmen.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,0

8.3.3.3. Adult - Kürtanz Bronze

Dauer der Kür		Einlaufen
1 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
• Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 8 Sek.), es wird nur bis Level eins (1) gezählt • Max. eine (1) Tanz-Pirouette (keine Kombination) • Max. eine (1) „Choreo Step Sequence“ unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche (es werden keine Features gezählt)		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der ISU Communication 2795/Junioren zu entnehmen.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,0

8.4. Adult - Solo-Eistanz

8.4.1. Adult - Solo Preliminary- & Spurenbildtänze

8.4.1.1. Adult - Solo Spurenbildtanz Masters & Gold

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#34 Blues (2 Sequenzen; erste Sequenz mit A-Schritten, zweite Sequenz mit B-Schritten) #23 Paso Doble (2 Sequenzen; erste Sequenz mit A-Schritten, zweite Sequenz mit B-Schritten) sowie ein choreographisches Element aus Folgenden (anschließend an den Paso Doble auszuführen): - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“ - Choreographisches „Spinning movement“		3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik
Allgemeines		
Die Bewertung erfolgt mit 2 beschriebenen Key-Points. Es wird bis Level vier (4) gezählt.		
Allgemeine Vorgaben für den Spurenbildtanz (Pattern Dance) sind der ISU Communication 2794/Advanced Novice zu entnehmen		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,93

8.4.1.2. Adult - Solo Spurenbildtanz Silber

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#2 Foxtrot (2 Sequenzen; erste Sequenz mit A-Schritten, zweite Sequenz mit B-Schritten) #10 American Waltz (2 Sequenzen; erste Sequenz mit A-Schritten, zweite Sequenz mit B-Schritten)		3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik
Allgemeines		
Die Bewertung erfolgt mit 1 beschriebenen Key-Point. Es wird bis Level drei (3) gezählt.		
Allgemeine Vorgaben für den Spurenbildtanz (Pattern Dance) sind der ISU Communication 2794/Intermediate Novice zu entnehmen.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

8.4.1.3. Adult - Solo Spurenbildtanz Bronze

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#8 Willow Waltz (2 Sequenzen; erste Sequenz mit A-Schritten, zweite Sequenz mit B-Schritten) #28 Tango Fiesta (2 Sequenzen)		3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik
Allgemeines		
Die Bewertung erfolgt ohne Key-Points. Es wird bis Level zwei (2) gezählt.		
Allgemeine Vorgaben für den Spurenbildtanz (Pattern Dance) sind der ISU Communication 2794/Basic Novice zu entnehmen.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

8.4.1.4. Adult - Spurenbildtanz Preliminary A

Spurenbildtanz		Einlaufen
#6 Dutch Waltz (2 Sequenzen)		3 Min.
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

8.4.1.5. Adult - Spurenbildtanz Preliminary B

1 Spurenbildtanz aus Folgenden:		Einlaufen
#28 Tango Fiesta (3 Sequenzen) #33 Rhythm Blues (3 Sequenzen)		3 Min.
Allgemeines		
Die Bewertung des Spurenbildtanzes erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.		
Program Components	- Timing - Presentation - Skating Skills	Faktor: 0,7

8.4.2. Adult - Solo Rhythmustanz

8.4.2.1. Adult - Solo Rhythmustanz Masters

Programmdauer		Einlaufen
2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		4 Minuten
Programminhalte		
• Zwei (2) Sektionen des „Westminster Waltz“ mit den A Schritten • Max. ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal) • Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Zwei (2) aufeinanderfolgende Twizzles mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles		
Allgemeines		
Das musikalische Thema für die Saison 2026/27 lautet „Rhythm and Waltz“ mit 160 Schlägen pro Minute im 2/4 oder 6/8 Takt. Die Bewertung der Spurenbild-Sequenzen erfolgt mit Key Points. Allgemeine Vorgaben für den Rhythmustanz (Rhythm Dance) sind der ISU Communication 2795/Junioren zu entnehmen.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,33

8.4.3. Adult - Solo Kürtanz

8.4.3.1. Adult - Solo Kürtanz Masters

Dauer der Kür		Einlaufen
3 Min. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten
Kürinhalte		
• Max. ein (1) kombiniertes „Edge“-Element (max. 13 Sek.) oder zwei (2) verschiedene kurze „Edge“-Elemente (max. 8 Sek.); der Typ der Spirale/Arabeske darf einmal wiederholt werden mit verschiedenen Positionen • Max. eine (1) Tanz-Pirouette (mind. 3 Drehungen mit oder ohne Fußwechsel; Einsprung nicht erlaubt) • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Serpentine-, Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); muss ein anderes Spurenbild als die choreographische Schrittfolge aufweisen, falls gewählt • Eine (1) Folge mit Drehungen auf einem Fuß; muss folgende schwierige Drehungen beinhalten: Wende, Gegendreier, Gegenwende, Twizzles (ein Twizzle zählt für Level 1-2; zwei Twizzles zählen für Level 1-4) • Eine (1) Folge von Solo-Twizzles mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den 1. und 2. Twizzles • zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: • Schrittfolge mit choreographischem Charakter (beginnend mit einem Stop oder Rutscher) • Choreographisches „Sliding movement“ • Choreographisches „Spinning movement“ • Choreographisches „Twizzling movement“ (nach den geforderten Twizzles auszuführen)		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,0

8.4.3.2. Adult - Solo Kürtanz Gold

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten
Kürinhalte		
• Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden • Max. eine (1) Tanz-Pirouette muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt • Eine (1) Schrittfolge Stil B; Kreis- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); muss ein anderes Spurenbild als die choreographische Schrittfolge aufweisen, falls gewählt • Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Zwei (2) aufeinanderfolgende Twizzles mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles • zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: • Schrittfolge mit choreographischem Charakter (beginnend mit einem Stop oder Rutscher) • Choreographisches „Sliding movement“ • Choreographisches „Spinning movement“ • Choreographisches „Twizzling movement“ (nach den geforderten Twizzles auszuführen)		
Allgemeines		
Es wird bis Level drei (3) gezählt.		
Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,0

8.4.3.3. Adult - Solo Kürtanz Silber

Dauer der Kür		Einlaufen
1 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten
Kürinhalte		
- Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden - Max. eine (1) Tanz-Pirouette muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt - Schrittfolge mit choreographischem Charakter entlang der Längs-Achse (beginnend mit einem Stop oder Rutscher) - Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Zwei (2) aufeinanderfolgende Twizzles mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles - Ein (1) choreographisches Element aus Folgenden: - Choreographisches „Sliding movement“ - Choreographisches „Spinning movement“ - Choreographisches „Twizzling movement“ (nach den geforderten Twizzles auszuführen)		
Allgemeines		
Es wird bis Level zwei (2) gezählt.		
Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten Kürelemente ausgeführt wird, bekommt das zweite Choreographische Element als nicht einem ausgewogenen Kürprogramm entsprechend einen *. Die später ausgeführte Schrittfolge wird nicht vom Technischen Panel identifiziert.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,0

8.4.3.4. Adult - Solo Kürtanz Bronze

Dauer der Kür		Einlaufen
1 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten
Kürinhalte		
- Ein (1) kurzes „Edge“-Element; die Position muss mind. 3 Sek. aber nicht länger als 8 Sek. gehalten werden - Max. eine (1) Tanz-Pirouette muss auf einem Fuß zentriert sein und darf einen Fußwechsel haben; Einsprung nicht erlaubt - Eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter entlang der kurzen Achse (beginnend mit einem Stop oder Rutscher) - Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“. Zwei (2) aufeinanderfolgende Twizzles mit max. zwei (2) Schritten zwischen den Twizzles		
Allgemeines		
Es wird bis Level eins (1) gezählt.		
Program Components	- Composition - Presentation - Skating Skills	Faktor: 2,0

8.5. Adult - Synchroneislauf 12-16

8.5.1. Adult - Synchron Masters

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Läufer*innen mind. 18 Jahre alt, mind. 50% der Läufer*innen über 23 Jahre. (International: 75% mind. 28 Jahre, alle über 25 Jahre; 25% dürfen ausländ. Staatsbürger*innen sein)	Maximal 3 Min. 10 Sek.	9-16 Läufer*innen (international 12-16) max. 4 Ersatzläufer*innen

Kürinhalte (Adult & Masters Synchronized Skating Technical Requirements 2026-2027)**Vorgeschriebene Elemente**

1. Intersection Element
- Zusätzliches Feature - Point of Intersection (pi) ist möglich und wird gerufen
2. Pivoting Element - Block
3. Traveling Element
4. Creative Dance Element
5. No Hold Element
- muss ein geschlossener Block sein
- Features und Additional Feature (Step Sequence) werden gerufen, wenn sie ausgeführt werden
6. Ein (1) zu wählendes Element aus folgenden „Artistic Elements“:
 - Mixed Element
 - Artistic Element - Block
 - Artistic Element - Circle
 - Artistic Element - Line
 - Artistic Element - Wheel

Sonderbestimmungen

Es sind keinerlei Saltos, Überschlüge oder Hebungen erlaubt!

Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 2,0
---------------------------	---	-------------

8.5.2. Adult - Synchron Adult

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Läufer*innen mind. 18 Jahre alt, mind. 50% der Läufer*innen über 23 Jahre. (International: 75% mind. 28 Jahre, alle über 25 Jahre; 25% dürfen ausländ. Staatsbürger*innen sein)	Maximal 3 Min. 10 Sek.	9-16 Läufer*innen (international 12-16) 4 Ersatzläufer*innen

Kürinhalte (Adult & Masters Synchronized Skating Technical Requirements 2026-2027)**Vorgeschriebene Elemente**

1. Intersection Element
- Zusätzliches Feature (Point of Intersection) ist möglich und wird gerufen
2. Pivoting Element - Block
3. Traveling Element
4. Creative Dance Element
5. Ein (1) zu wählendes Element aus folgenden „Artistic Elements“:
 - Mixed Element
 - Artistic Element - Block
 - Artistic Element - Circle
 - Artistic Element - Line
 - Artistic Element - Wheel

Sonderbestimmungen

Es sind keinerlei Saltos, Überschlüge oder Hebungen erlaubt!

Program Components	• Composition • Presentation • Skating Skills	Faktor: 1,67
---------------------------	---	--------------